



100 Jahre Plauer Hubbrücke

Das Plauer Wahrzeichen ist 100 Jahre alt. Dieses Jubiläum war Anlass zu einer kleinen Feier, mit der die 27. Plauer Badewannenrallye am 16. Juli eingeleitet wurde. Als Gäste konnte Bürgermeister Norbert Reier die Leiterin des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lauenburg, Bettina Kalytta und Bürgervorsteher Dirk Tast begrüßen. Die Plauer See-Männer umrahmten mit ihren Liedern die Feierstunde, zu der viele Plauer und Urlaubsgäste gekommen waren.

Bürgermeister Reier begann seine Ansprache mit einem Gedicht: „100 Jahre ist sie alt, unsre Hubbrücke in Gestalt. „Das Blaue Wunder“ auch genannt ist als technisches Denkmal vielen bekannt. Mit 1,86 Meter vollen Hub begeistert es so manches Mädel und auch Bub. Was in 100 Jahren alles geschah, erfahrt Ihr gleich dafür seid Ihr ja da. So wie das Leben spielt, mal geht es rauf, mal geht es runter, wie auf der Lebensleiter. Mal ein kurzer Stopp und dann geht es weiter. Mal steht man davor und wartet, bis der Schleusenwärter den Verkehr startet. Das Bemerkenswerte und Wahre ist das Gelöbnis vieler Paare. Ein Schwur ins eiserne Schloss getrieben. Man will sich ein ganzes Leben lang lieben. So glaubt der Plauer ganz bewusst, das „Blaue Wunder“ wird's schon richten und unsere Zukunft neu belichten. Drum wünschen wir ihr das Beste zum 100. Geburtstag.“ Reier fuhr dann fort: „Die Bewertung der Bedeutung der Hubbrücke kann aus sehr unterschiedlichsten Gesichtspunkten erfolgen. Der Autofahrer, der es eilig hat und genervt vor der Schranke steht, nach dem Motto ach wäre ich doch nur über die B103 gefahren, der Bootsfahrer der am Haltepunkt wartet, damit der Brückenhub ausgelöst wird oder der Fußgänger der jederzeit trockenen Fußes die Elde überquert und nicht vor der Schranke warten muss. Jeder sieht das Thema aus seiner Sichtweise. Beginnen wir das Thema aus Sicht der Brücke als verbindendes Element. Inhaltlich gesehen geht es darum auch, bei bestimmten Problemen dort anzukommen, wo man ankommen möchte. Über eine zusätzliche technische Möglichkeit werden Hindernisse überbrückt, über die man ohne Hilfsmittel nicht ans Ziel

gelangt. Im zweiten Ansatz sehe ich den historischen Bezug dieser Brücke. Dieser wird einmal vom heutigen Standort geprägt und ist weit zurück in der Stadtgeschichte zu finden. Mit der deutschen Besiedlung des slawischen Raumes im 12. Jahrhundert wurden Handwerk und Handel belebt, so dass sich am Auslauf des Plauer See über die Elde eine Handelsstraße vom Brandenburger Raum Richtung Güstrow-Rostock entwickelte, die den Ausbau einer Überquerungs-

Aus dem Inhalt

Seite	4/5	B-Plan Sanierungsgebiet
Seite	7.	Nachtragshaushalt
Seite	8	Stadt übernimmt Klärwerk
Seite	10	Schaubacken bei Behrens
Seite	11	Ganzliner Dorffest
Seite	32/33	Seniorenbeirat
Seite	34/37	Amtliche Mitteilungen
Seite	38/39	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Die Plauer See-Männer sangen auf der hochgezogenen Hubbrücke.



Ein kleines Feuerwerk beendete die Feierstunde.

Fotos: W. H.

möglichkeit nach sich zog. Das die Eldeüberquerung auch strategisch wichtig war, ist der Entstehung der Plauer Burg als südlichster Grenzpunkt Mecklenburgs zu Zeiten der Raubritter geschuldet. Dazu kam auch die Bedeutung des Wassers als Transportmittel, so dass sich die Gründung der Stadt als slawischer Flößort mit dem Namen „Plawe“ ergab und sich damit die Grundlage der Stadtgründung der Stadt Plau am See 1235 vollzog. Da sich die Handelswege immer stärker belebten, mit der Kanalisierung und Schiffbarmachung der Elde bessere technische Lösungen nötig waren, mussten im 19. Jahrhundert technische Lösungen gesucht werden, die beiden Nutzern gerecht wurden. So brauchten z.B. die Lastensegler eine freie Durchfahrt, die Elde-Überbrückung passierte damals mit einer Klappbrücke. Da aber auch innerhalb der Stadt die Bebauung immer enger an der Brücke rückte, war es schwierig, im engen Bereich der Flussquerung die Klappbrücke zu erneuern. So dachte man Ende des 19. Jahrhunderts über den Bau einer Drehbrücke nach, ähnlich wie in Malchow. Niemand wollte aber seine Nutzung in den angrenzenden Häusern aufgeben, da auch die Drehbrücke mehr Platz beanspruchte. So saß man das Thema zeitlich erst einmal aus, so wie man damals vielleicht auch die Mecklenburger Verfassung verstand: „Nichts muss, aber alles kann auch 50 Jahre später“. Da aber der technische Fortschritt sich nicht aufhalten lässt und sowohl wasserseitig, als auch landseitig zunehmend motorgetriebene Fahrzeuge die Transportaufgaben übernahmen, musste eine bessere Brückenlösung gefunden werden.

Dr. Ernst Alban baute schon 1845 das erste Dampfschiff für die Verbindung zur Müritz. Wer dazu mehr wissen will, sollte gerne mal unser Museum besuchen. Ende des 18. Jahrhunderts/Anfang des 19. Jahrhunderts gewann vor allem die Landwirtschaft an Bedeutung in Mecklenburg, so dass Transportkapazitäten zu Lande und zu Wasser effektivere Bedingungen brauchten. Mit der steigenden Produktion von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Getreide mit moderneren Anbauverfahren waren auch mit dem Bau von Verarbeitungskapazitäten größere Transporteinheiten auf dem Wasser und auf dem Land notwendig.

Damit ging nur die Hubbrückenvariante, die zur Zeit des 1. Weltkrieges umgesetzt wurde. Die Euphorie zu Beginn des Krieges war noch recht hoch, so dass die Planung durchgeführt und anschließend 1916 der Bau realisiert wurde. Als Arbeitskräfte wurden teilweise französische Kriegsgefangene eingesetzt, die in der Wassermühle Mühlenstraße 1 untergebracht waren. Wahrscheinlich mangelte es da schon an ausreichend Farbe für das Bauwerk, denn bis 1936 war das Bauwerk nur in Rostschutzfarbe rot angestrichen, so dass sich der damalige Bürgermeister König an das Wasserbauamt Waren wandte mit der Forderung, farblich etwas an der Brücke zu machen. Ein zweites Problem, das damals und auch noch heute Probleme bereitet, ist der nur einseitige Fußgängerweg rechts neben der Fahrbahn, der den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Wenn man sich vorstellt, dass damals die B 103 über die Hubbrücke ging, bevor Anfang der 1970er Jahre die B 103 in der heutigen Bahn verlegt wurde: Die Stadt wäre ein einziger Verkehrsstau. Auch technische Veränderungen an der Bausubstanz sind nur begrenzt möglich, da die Brücke gleichzeitig technisches Denkmal ist, und auch der Baugrund seine Tücken hat. Seit 1936 hat die Reichswasserstraßenverwaltung die Kosten für die Unterhaltung der Brücke übernommen. Mit Ende des 2. Weltkrieges war auch fast das Ende der Hubbrücke abzusehen, denn durch das Sprengen der Brücken wollte man den Vormarsch der Roten Armee aufhalten. Das hätte auch gleichzeitig die angrenzenden Häuser zerstört. Dieses



Modell und Original.

Foto: W. H.

haben die Plauer Bürger Otto Wiebcke, Walter Lindemann und Bruno Möller verhindert, indem sie am 2. Mai 1945 die Sprengladungen entfernten. Alle anderen Brücken, wie die Eisenbahnbrücke und die Krügers-Brücke, wurden gesprengt. Auch die Belastung danach durch das Befahren mit Panzern und LKW hat die Brücke verkräftet, da sie solide gebaut ist. In den 1950iger Jahren bekam die Brücke einen neuen blau-grauen Anstrich, der bei der Rekonstruktion mehr ins Blaue ging und unter den Begriff „Das Blaue Wunder“ bekannt wurde. Vor Beginn des 2. Weltkrieges wurde die Hubbrücke auf elektrischen Betrieb umgerüstet. Vorher wurde mechanisch über Seile und Gegengewichte die Brücke bewegt. Bei Stromausfall war doch viel Kraft erforderlich, um die Brücke anzuheben, so dass auch die Schiffer mit Hand anlegen mussten, wenn sie unter der Brücke durchfahren wollten. Einen letztmaligen Härte-test musste die Brücke im Zusammenhang mit dem Umzug zur 750-Jahrfeier 1985 über sich ergehen lassen, wo auch schwere Traktoren und Mähdrecher die Brücke passierten und sich von der Durchfahrts-höhe doch Grenzen ergaben. Der technische Zustand der Brücke war bis kurz nach der Wende 1991 nicht befriedigend. Die Stadt Plau am See nahm Ende 1991 bis Februar 1992 eine Rekonstruktion der Brücke vor. Vier Monate mussten alle Nutzer entweder über die Bundesstraßenbrücken oder über die Hühnerleiter Umwege in Kauf nehmen. Mit der Automatisierung der Schleusen und der Fernsteuerung der Brücke über die Schleusenwärter des Wasser- und Schifffahrtsamtes wurde die Hubbrücke wieder in die Verantwortung des Wasser- und Schifffahrtsamtes am 1.7.1995 übergeben, die die Instandhaltung und Modernisierung der Steuerung veranlasst hat, so dass heute eingebaute Hydraulikzylinder die Arbeit der Seilzüge übernommen haben, die mittels EDV gesteuert werden. Zum 100. Geburtstag der Hubbrücke wird in diesem Jahr auch nochmal der Brückenbelag erneuert, da die Holzbohlen nicht mehr den heutigen Anforderungen gerecht werden und sehr laute Fahrgeräusche verursachen.

Was haben die Stadt Plau am See und die Hubbrücke gemeinsam? Mit 1,86 Meter Hubhöhe ist sie die höchste Hubbrücke Mecklenburgs und hat eine Länge von 13 Metern. Die Durchfahrts-höhe ist abhängig vom Pegelstand der Elde-Müritz-Wasserstraße. Außerdem ist die Stadt Plau am See die höchstgelegene Stadt in M-V. Auch die Tierwelt hat die Brücke erobert: Das technische Denkmal ist nicht nur für den Menschen interessant, sondern auch für Tauben ein beliebter Brutplatz. Auch da scheint es Privilegien in der Tierwelt zu geben, die gerne mit ihrem Gelege auf den Gewichten auf und abfahren und das technische Denkmal für sich erschlossen haben. Eine Brücke stellt auch immer symbolisch ein verbindendes Element dar. Man baut Brücken, um etwas zu verbinden, in

unserem Fall ist es die Große Burgstraße mit der Dammstraße. Man kann aber auch gemeinsame Interessen miteinander verbinden. Auch menschliche Erwägungen, die treue Verbundenheit untereinander sich zu bescheinigen und an der Hubbrücke sich mittels Schloss und eingravierten Namen zu binden, wird zunehmend genutzt. Als Bürgermeister der Stadt Plau am See wünsche ich den Paaren, dass ihre Bindungen lange halten mögen und unsere Hubbrücke uns lange als technisches Denkmal erhalten bleibt. Es ist für viele Besucher und Einheimische ein beliebtes Fotomotiv, und viele haben an der technischen Funktionalität ihre Freude. Es ist heute nicht immer einfach, ein technisches Denkmal und moderne Technik funktionell in Einklang zu bringen, aber das Schifffahrtsamt arbeitet an der Verbesserung der derzeitigen Lösung. Es gibt manchmal Plauer Bürger, die aus Zeitgründen nicht erfreut sind, wenn sie einige Minuten davor stehen müssen. Haben Sie Verständnis miteinander. Nutzen Sie die Augenblicke, das Leben zu entschleunigen, oder stellen Sie sich vor, Sie unternehmen eine Schiffsreise auf der Elde-Müritz-Wasserstraße und werden von den Zuschauern beneidet, welch schönes Erlebnis eine Bootsfahrt ist.

Mein Dank richtet sich an das Wasser- und Schifffahrtsamt mit

Gründungstreffen der Selbsthilfegruppe

Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Angsterkrankungen können jeden Menschen in jedem Alter treffen. Sie schränken die Lebensqualität der Betroffenen oft erheblich ein. Begleitend zur ärztlichen Behandlung ist der Erfahrungsaustausch mit anderen betroffenen Menschen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe oft hilfreich. Die Gespräche geben Antworten auf die häufigsten Fragen, bieten Impulse zur Veränderung, tragen zur Entlastung bei und geben neue Kraft für den Alltag. Die Plauer Selbsthilfegruppe trifft sich erstmalig am 01.09.16 um 17:00 Uhr in der Tagesstätte des Dr.-Wilde-Hauses, Quetziner Straße 2. Betroffene, die ebenfalls den Austausch mit Gleichgesinnten wünschen, sind dazu herzlich eingeladen. Gespräche in der Gruppe sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die KISS der Diakonie Güstrow e.V., Telefon: (03843) 6931-51, E-Mail: kiss@diakonie-guestrow.de. Alice Hämmerling, KISS-Koordinatorin

den Geschäftsstellen in Parchim und Lauenburg, an unsere Schleusenwärter und an unsere verständnisvollen Bürger, die Geduld mitbringen und die an den vorbeifahrenden Schiffen ihre Freude haben und auch heute zum 100. Geburtstag unserer Hubbrücke erschienen sind. Sehen Sie der alten Lady nach, wenn sie manchmal nach den vielen Jahren schwerer Arbeit Aussetzer hat. Mein Dank geht aber auch an meine Mitarbeiter vom Bauhof, die dann zur Stelle sind und die Fahrzeugführer über die zeitweise Sperrung hinweisen, was oft auch in die Bereitschaftszeit fällt.“ Ein kleines Feuerwerk beendet dann die Feierstunde.

Eine Überraschung zum Jubiläum hatte Udo Pries parat: Er baute in acht Wochen die Hubbrücke als Boot nach. Zusammen mit Ralf Schauland und Lutz Petersen durchfuhr er mit dem 2,50 mal 7,50 Meter großen Modell – ebenfalls mit Hubwerk – das Original und erntete dafür Anerkennung. W. H.

angemerkt

Warum wählen gehen?

„Es ist ein Glück wählen zu dürfen.

Das ist der Besitz: eine Stimme.

Sie fällt ins Gewicht und beweist, dass ich lebe.“

(Günter Grass)

„Freie Wahlen“ war 1989 eine der wichtigsten Forderungen bei den Demonstrationen gegen die SED-Herrschaft in der DDR. Ohne freie Wahlen gibt es keine Demokratie, denn Wahlen legitimieren in ihrer politischen Herrschaft nur für begrenzte Zeit. Alle fünf Jahre entscheiden Sie erneut über die Verteilung der politischen Macht im Land und kontrollieren so die Herrschenden. Die Ausübung des Wahlrechts ist deshalb lebensnotwendig für eine Demokratie. Aber auch diejenigen, die nicht wählen, üben Einfluss aus, denn die Höhe der Wahlbeteiligung hat Auswirkungen auf das Ergebnis. Deshalb treten Sie am 4. September an die Wahlurne und wählen den Kandidaten und die Partei in den Landtag, die für Ihre Interessen stehen und für die positive Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns eintreten. Wenn Sie sich für das Nichtwählen entscheiden, fehlt denen nicht nur Ihre Stimme. Es könnten dann Parteien, denen Sie nicht vertrauen, mit einer niedrigen Stimmzahl Landtagssitze erringen. Hinterher sich zu beschweren, ist dann zu spät, deshalb nutzen Sie Ihr „Glück, wählen zu dürfen.“

W. H.

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172 / 382 5572 o. 038735 / 419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Öffnungszeiten:

Dienstag & Donnerstag: 11.00 – 17.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag nach Terminvereinbarung

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser,

Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und

Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung

in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC,

Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**

Plau am See – 2-Zi-Eigentumswgh. in

der Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m²,

Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erd-

geschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner

Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit

Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse,

Blick auf die Elde und Altstadt **ab 80.000 €**

Plau am See – MFH am See mit 6 Whg.,

Grdst. ca. 1439 m², Wfl. ca. 343 m²

VB: 280.000 €

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus,

ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet,

sofortige Übernahme möglich, zum MFH

ausbaufähig **VB: 115.000 €**

Plau am See – kleine Gaststätte in

bester Citylage, ca. 73 m² Nutzfl. +

Außenterrasse, ca. 149 m² Grdst., eigener

Parkplatz **VB: 120.000 €**

Weitere Wohn- und Geschäftshäuser,

Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung

auf Nachfrage im Büro Markt 25!

Ladengeschäft 1A Lage Steinstr. Nutz-

fläche ca. 96 m² im EG **KM 528 €**

2-Zi.-Wohnung, ca. 40 m², EG, Küche,

Bad mit DU, Laminat **KM 395 €**

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

Plau am See – exklusives EFH mit Dop-

pelgarage, Grdst. 1500 m², Wfl. 320 m²,

Wellnessbereich mit Pool, großer Garten

mit Teich **VB: 420.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus mit

Garten in Eldenähe, Grdst. ca. 450 m²,

Schuppen, Wohnen auf 3 Etagen, 6 Zi,

überdachte Terrasse, 2 Bäder, voll mö-

bliert, Heizung 2014 **VB: 185.000 €**

Plau am See – Stadthaus in Eldenähe,

Grdst. ca. 292 m², Wohn-/ Nutzfl. ca. 220 m²,

teilunterkellert, stark sanierungsbedürftig, Öfen,

Schuppen, Garagen, Werkstatt **VB: 39.000 €**

Plau am See – verbundenes Wohn- u. Ge-

schäftshaus in Innenstadt, Grundst. ca. 429 m²,

Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbauf.

ca. 130 m², teilüberdachter Innenhof, teilun-

terkellert **VB: 249.000 €**

Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum

Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG

Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55

m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenhäus

mit Tüschle auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca.

80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger

Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne

und Dusche **VB: 88.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pacht-

land der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**

Plau am See – modernes Einfamilien-

haus in Alleinlage, Wfl. 120 m², großes

Grundstück ca. 2980 m², Nebenglass,

Einliegerwohnung, direkte Seennähe

VB: 190.000 €

Bebauungsplan wurde angepasst

Ein Beratungsschwerpunkt der 11. Plauer Stadtvertretersitzung am 27. Juli waren der Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit und der Satzungsbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25.2 „Sanierungsgebiet Mittelalterlicher Stadtkern“. Als Anlass der Änderung wurde angeführt, dass u. a. die Gemeinbedarfsnutzung Kirche entfallen ist, die Entwicklungen in den Innenbereichen der Quartiere und mögliche Geschossigkeiten entlang der Strandstraße neu zu beurteilen sind. Die Zulässigkeit von Wohnungen und Ferienwohnungen soll neu geregelt werden. Die Festsetzungen zu den örtlichen Bauvorschriften sind zu prüfen. Durch die Änderungen soll die Nutzungs- und Gestaltungsvielfalt erweitert werden, um die Innenstadt als Wohnstandort und für die touristische Nutzung attraktiver zu machen.

Das ehemalige öffentliche WC-Gebäude ist abgerissen worden. Es stand mitten auf dem Grundstück südlich der Pfarrkirche und störte das Stadtbild in diesem Bereich. Eine nach dem Bebauungsplan geplante Bebauung entlang der Straßenkante wurde durch das WC-Gebäude beeinträchtigt. Daher ist ein neues WC-Gebäude zurückgesetzt neu errichtet worden. Somit ist nun eine Bebauung des Eckbereiches Auf dem Eichberg/Kirchstraße möglich. Bürgermeister Norbert Reier erläuterte: „Mit den nunmehr geplanten Änderungen wird auf bereits erfolgte Maßnahmen reagiert und der Bebauungsplan an die zukünftige bauliche Entwicklung angepasst.“ Durch die Änderung des Bebauungsplanes werden die Grundzüge der Planung nicht berührt. Der Geltungsbereich wird nicht geändert. Für die Änderungsbereiche bleiben die Art der Nutzungen als Allgemeines Wohngebiet, sonstige Sondergebiete Tourismus, Dienstleistungen, Wohnen sowie als Besonderes Wohngebiet, die sonstigen Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung und der Bauweise, die Verkehrserschließung, die wesentlichen gestalterischen Festsetzungen sowie die Grünflächen bestehen. Der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes liegt im Sanierungsgebiet der Altstadt. Die Grundstücke an der Eldenstraße, Am Eichberg, der Marktstraße und der Großen Burgstraße sind durchgängig überwiegend mit Wohngebäuden bebaut. Die Bebauung in der 1. bis 4. Wasserstraße wird von Nebengebäuden geprägt. Entlang der Strandstraße ist eine lockere Bebauung mit gemischten Nutzungen vor-



Blick von Markt auf die Elde.

Foto: W. H.

handen. Die Erschließungsstraßen sind saniert. Der Bereich an der Pfarrkirche wurde 2015/2016 umgestaltet. Änderungen betreffen Art und Maß der baulichen Nutzung, Flächen für Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen. Gestrichen wird, dass in den Sondergebieten sonstige gewerbliche Dienstleistungen nur in den Obergeschossen zulässig sind. Damit sind die gewerblichen Dienstleistungen auch im Erdgeschoss möglich und gestatten einen breiteren Nutzungsspielraum, der eine Bebauung entlang der Strandstraße attraktiver macht. Bei den Betrieben des Beherbergungsgewerbes werden Boardinghäuser ausgeschlossen. Ein Boardinghaus ist ein Beherbergungsbetrieb, der sich meist an Langzeitnutzer in städtischer Umgebung wendet. In Plau am See als Fremdenverkehrsstandort werden ausreichend unterschiedliche touristische Übernachtungsmöglichkeiten mit Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen angeboten. Ebenfalls bestehen ausreichende Angebote für Wohnungsbau in neuen Wohngebieten sowie Wohnungen in der Altstadt, so dass ein Klientel für Boardinghäuser nicht gesehen wird. Ebenfalls wird gestrichen, dass Außengastronomie in den Blockinnenbereichen ausgeschlossen ist. Gerade in den Innenhöfen gibt es bereits gute Beispiele für eine attraktive Außengastronomie. Innenhöfe haben einen besonderen Charme

Anzeige

Armin Struwe
Immobilien- und Finanzservice
 19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
 Funk 0172-813 3671

Karbow-Vietlütbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**

Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG – 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG – voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**

Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², – vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh(m²a) **KP 30.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:
Plau am See:
 - 3 RW, DG, WF ca. 84 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 69 m² – Elektr. Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**
 - 2 RW, EG, WF ca. 29 m² – Elektr.Hz., BJ 1900, EnEB- 130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 51 m² – Erdgas, BJ 2004, EnEV- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)
 - 3 RW, DG, WF ca. 85 m² – Ölhz., BJ 1995, EnEV- 175,0 kWh(m²a) **KM 350,00 €**
 - 1 RW, DG, WF ca. 41 m² – Ölhz., BJ 1995, EnEV- 175,0 kWh(m²a) **KM 200,00 €**
 - 3 RW, OG, WF ca. 62 m² – Ölhz., BJ 1994, EnEV- 135,0 kWh(m²a) **KM 280,00 €**
 - 1 RW, DG, WF ca. 30 m² – Ölhz., BJ 1994, EnEV- 135,0 kWh(m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,
Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN
aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg
Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier
Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79

und werden von Touristen auch gern frequentiert. Die ggf. daraus resultierenden Auswirkungen hinsichtlich Lärm sind im Bauantrag zu regeln (z. B. Öffnungszeiten). Es wird ergänzt, dass auch überdachte Stellplätze außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig sind. Somit sind nur für Anwohner in den Innenhöfen sowohl Stellplätze als auch überdachte Stellplätze möglich. Es können nicht mehr Stellplätze entstehen, dafür ist aber ein geschützteres Abstellen der Pkw möglich.

Zu den örtliche Bauvorschriften wird festgehalten: In den Sondergebieten für zweigeschossige Hauptgebäude wird das Flachdach als zulässige Dachform gestrichen. Somit sind entlang der Strandstraße nur Sattel- und Krüppelwalmdächer zulässig, die auch für die Bebauung in der übrigen Altstadt prägend ist. Generell wird für die Festsetzungen zu den Dachformen, Dachneigungen und Dacheindeckungen bei Hauptgebäuden geregelt, dass Carports sowie untergeordnete Nebenanlagen (z.B. Wintergarten, Erker, Kellerniedergänge) und sonstige Anbauten auch eine andere Dachform, Dachneigung und Dacheindeckung haben dürfen. Ergänzt wird, dass keine glanzengobierten Dachsteine zulässig sind. das betrifft auch liegende Dachfenster zur Straßenseite. Um den Ausbau von Dachräumen zu erleichtern und auch Schornsteinausstiegsfenster zur Straße zu ermöglichen, werden straßenseitig pro Dach zwei Dachflächenfenster mit einem maximalen Blendrahmemaßenmaß von 78 x 55 cm zugelassen. Vorgaben für die Gestaltung der Seitenflächen der Gauben entfallen, da auch andere Materialien als die des Daches oder der Fassade ermöglicht werden sollen, z. B. Holz, Schindeln.

Dr. Gotthold Hiller (SPD) gab in der Diskussion folgendes Statement ab: „Touristenmotiv Nr 1: Historische Altstadt mit der Marienkirche fotografiert vom Wall aus. Es gibt zwar das Argument, an der Strandstraße stünden hauptsächlich hässliche Garagen. Solche können erstens farbig verputzt werden, was auch zum Teil schon erfolgt ist. Sie haben aber auf jeden Fall den Vorteil, dass sie leicht überschaubar sind,- was bei zweigeschossigen Häusern nicht mehr gegeben ist, vielmehr wird das traumhafte Fotomotiv Nr. 1 der historischen Altstadt gestört durch zweigeschossige Häuser. Geschäfte an der Strandstraße lenken den Publikumsverkehr noch mehr von den Geschäften in der Innenstadt ab, was den Geschäftsleuten dort gar nicht gefallen dürfte. Die Strandstraße selber mit ihrer Pflasterung ist nicht geeignet für Publikumsverkehr. Man denke nur an Familien mit kleinen Kindern und Kinderwagen, Leute, die schlecht zu Fuß sind, Rollatorenbenutzer, auch Fahrradfahrer. Nur unten der Weg direkt am Wasser wird angenommen. Die Strandstraße hat dann zudem den Nachteil, dass sie hinter der Hainbuchenhecke versteckt ist und die geplanten Schaufenster somit gar nicht zu sehen sind.“ Darauf erwiderte der Bürgermeister: „Wir wollen touristische Entwicklung in dem Gebiet. Die Planung kann aber jederzeit neu in der Stadtvertretung angepasst werden. Die Satzung ist kein Dogma. Es gibt viele Themen, die man in diesem Zusammenhang ansprechen kann.“ Der Abwägungsbeschluss wurde mit einer Gegenstimme, der Satzungsbeschluss mit einer Enthaltung angenommen. W. H.

Schwarz-Weiß-Fest

Der Verein „Wir leben“ lädt ein: 27. August, 19 Uhr, am alten Kino in der Dammstraße mit Prämierung des Gartenwettbewerbs. Bitte beachten: Kleiderordnung Weiß oder Schwarz-Weiß, Mitbringen: gefüllten Picknickkorb, Decken und Kissen zum Sitzen, Tische und Stühle werden gestellt. Bei Regen findet die Veranstaltung im Kino statt.

NABUCCO -

Absage durch Veranstalter

Das Klassik Open Air – Nabucco am Donnerstag, dem 25.08.2016 in Plau am See / Festplatz auf dem Klüschenberg musste leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden! Die bereits gekaufte(n) Karte(n) können ausschließlich an den jeweiligen Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, wo sie erworben wurden. Der Preis wird selbstverständlich in voller Höhe erstattet!. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis! Ihr Paulis Veranstaltungsbüro Käufer, die Karten in der Tourist Info Plau am See erworben haben, können diese über folgenden Weg zurückgeben und das Geld erstattet bekommen. In der Tourist Info Plau am See füllt der Käufer ein Formular aus (Name, IBAN usw.). Neben dem ausgefüllten Formular müssen die Original-Tickets mit eingereicht werden. Das Formular kann auch über die Homepage www.plau-am-see.de (unter Veranstaltungen - Nabucco) abgerufen werden. Das Geld wird dann auf das Konto erstattet. Eine Barauszahlung erfolgt nicht! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tourist Info Plau am See, Tel. 038735 45678, info@plau-am-see.de

Fahrt des Heimatvereins

Jetzt aber schnell! Es ist an der Zeit, sich für die Busfahrt am 10. September nach Schloss Bothmer anzumelden. Diese beeindruckende Backsteinanlage ist einmalig und erinnert seit fast 300 Jahren an ihren Bauherrn Graf Hans Caspar von Bothmer. Auf der Hinfahrt gibt es einen Zwischenstopp in der ehemaligen Kreisstadt Gadebusch. Auch hier gibt es Interessantes zu entdecken.

Wer dabei sein möchte, bitte anmelden in Heidis Bücherstube. Abfahrt am 10. September um 8 Uhr an allen bekannten Bushaltestellen (Feuerwehr, Sky, Bergstraße und Vogelsang). Alle Mitglieder des Heimatvereins und auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

G. Schütt

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Mehrzweckgebäude sanierungsbedürftig, auf 1700 m² **VB 52.000,00 €**

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 60 m², 1.0G, Balkon **VB 190.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lalchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca.1900 m², **VB 40.000,00 €**

Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**

Plau am See – teilsaniertes MFH in Stadtlage, ca. 500 m² Nfl., auf 753 m² **VB 200.000,00 €**

Plau am See – Wohn- und Geschäftshaus in der Innenstadt **VB 195.000,00 €**

Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Eldenähe auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH teilsaniertes Bauernhaus, Wfl. 100 m², auf ca. 1850 m² **VB 65.000,00 €**

Gnevsdorf – EFH saniert, ca. 100 m² Wfl., auf 550 m² **VB 69.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 9,30 m x 3,50 m, Grünfläche **VB 14.900,00 €**
Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 26.000,00 €**

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Marktstr. 11 – 1 Z/EBK ca. 34 m², DG **KM 220,00 €**

Marktstr. 9 – 1 Z/ Pantry, ca. 32 m², EG **KM 230,00 €**

Dr. Albanstr. 24 – 1 Z/EBK ca. 37 m², DG **KM 235,00 €**

Steinstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 50 m² über 2 Ebenen **KM 300,00 €**

Dammstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 33 m², EG **KM 230,00 €**

Marktstr. 11 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

Mühlenstr. 13 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², EG **KM 265,00 €**

Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG ca. 47 m² **KM 236,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 40 m², DG **KM 240,00 €**

Dr. Alban Str. 24 – 2 Z/EBK, ca. 58 m², EG **KM 280,00 €**

Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 42 m², EG **KM 240,00 €**

Strandstr. 16 a – 3 Z/EBK, ca. 105 m², Reihenhäuser **KM 600,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Anzeige

Herzlichen Dank
sagen wir unseren Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Eisernen Hochzeit.

Dank dem Bundespräsidenten Herrn Joachim Gauck, dem Ministerpräsidenten Herrn Selling, dem Landrat Herrn Christiansen sowie der ersten Stadträtin der Stadt Plau, Frau Sabine Henke, für die Gratulationen. Ein Dankeschön den Mitarbeitern des Restaurants im Ferienpark Heidenholz.

Ellinor und Günther Lepsow
Plau am See, im August 2016

Für die anlässlich unserer
Diamantenen Hochzeit
 erwiesenen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke möchten wir uns bei Freunden und Bekannten, beim Rat der Stadt Plau am See, beim Heimatverein, bei der Volkssolidarität, beim Landrat des Kreises Ludwigslust-Parchim und bei dem Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern ganz herzlich bedanken.

Helga und Wilfried Meyer
 Plau am See, im Juli 2016

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
90. Geburtstages
 bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Kindern, Verwandten und Bekannten. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Hauses an der Hubbrücke sowie der Kirchgemeinde Plau, Herrn und Frau Poppe, dem Ministerpräsidenten, Herrn Selling und dem Bürgermeister der Stadt Plau am See, Herrn Reier.

L. Swiatlak

Auch „ich“ bin „75“!
 Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich bei allen Freunden und Bekannten bedanken! Besonderer Dank an meine Familie, Herrn Norbert Reier und ganz besonders an das Team des Seehotels Plau am See, die meinen „75. Geburtstag“ unvergesslich machten!

Anke Groth
 Plau am See, 27. Juli 2016

Wir suchen zum 1. September 2016 für unser Büro in Plau am See eine(n) Reiseverkehrskauffrau/-mann mit Berufserfahrung.

Kontakt:
 Reisecenter Waren (Müritz)
 Neuer Markt 12
 Tel. 03991-66 96 60
 E-Mail: reisecenter-waren@t-online.de

Ab 01.09.2016 für Sie da:

PLAUCA Einkauf- und Lieferservice
Cindy Albrecht

Wir kaufen für Sie, oder mit Ihnen, ein und bringen Ihnen Ihre Waren nach Hause. Ab 22.00 Uhr Lieferung von Genussmitteln und Knabbereien mit unserem „Biertaxi“.

Telefon 0151-20 16 47 95

Vernissage am 26. August 2016, ab 19.30 Uhr

Fotoausstellung „Licht - Lächeln für die Seele“

Wir freuen uns auf Sie und begrüßen Sie mit einem Glas Prosecco.
Bitte reservieren Sie. – Eintritt kostenfrei –

Plauder-KäseecK
 Wallstraße 2 | 19395 Plau am See
 Telefon 038735 / 13968

Käse & Bistro
Plauder-KäseecK



Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns zu unserem *Ehejubiläum* gratulierten.

Ein besonderer Dank an unsere Kinder, unsere Mutti und die Geschwister. Unseren Dank auch an den Ministerpräsidenten, Herrn Selling, die Kirchgemeinde Plau, Herrn und Frau Poppe und dem Bürgermeister der Stadt Plau, Herrn Reier.

Wolfram und Irene Nehls

Haushaltsnachtrag 2016 beschlossen

Einstimmig billigten die Plauer Stadtvertreter am 27. Juli den von der Verwaltung vorgelegten Nachtragshaushalt 2016. Bürgermeister Norbert Reier hatte eingangs erklärt: „Im Ergebnis der Entwicklung der Haushaltsituation bringen wir einen Nachtrag auf den Weg, um Einnahmen und Ausgaben entsprechend anzupassen und wichtige Investitionsmaßnahmen finanziell auf den Weg zu bringen. Mit der Finanzausschuss des Wirtschaftsministers können die Investitionen Bau des touristischen Parkplatzes an der Quetziner Straße, Burghof, öffentliche Toilette, Burggarten und Haus des Gastes konkreter vom Zeitablauf geplant und umgesetzt werden. Dazu müssen auch entsprechende Verpflichtungsermächtigungen eingestellt werden. Bis zum Bahnhofsvorplatz ist im Haushalt enthalten und soll voraussichtlich auch 2017/2018 erfolgen. Bis zum Förderbescheid ist eine Haushaltssperre verhängt, die Mittel sind damit zweckgebunden. Des Weiteren erfolgte eine Tarifierhöhung, die lohnseitig noch nicht in dieser Höhe eingearbeitet war. Auch die Kreisumlage kann entsprechend des Beschlusses des Kreistags angepasst werden, der im Dezember 2015 noch nicht bekannt war und von der Kommunalaufsicht vorgegeben wurde.“

Der Ergebnishaushalt weist eine Erhöhung der Einnahmen um 244 000 € auf 11 782 800 € auf, im Verhältnis dazu sind Erhöhungen bei den Ausgaben um 188 300 € geplant, das ergibt insgesamt 12 903 000 € Ausgaben, das ist eine Verbesserung um 60 700 €. Der Jahresfehlbetrag verbessert sich von minus 705 800 € auf minus 645 100 €. Reier führte dazu aus: „Das Haushaltsdefizit bringt im Ergebnis die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Stadt zutage. Investitionen lassen sich nur mit einem hohen Anteil an Fördermitteln finanzieren, die im Verhältnis zu den Eigenmitteln den Abschreibungskosten entgegenwirken. So können im Ergebnishaushalt nur 433 500 € Abschreibungen erwirtschaftet werden. Langfristig gesehen leben wir von der Substanz und müssen mit den vorhandenen Mitteln möglichst sparsam umgehen. Wenn wir auch viele Investitionen vorbereiten, können wir nur immer Abschnitt für Abschnitt bauen und weiterentwickeln. Mit den vom Land bereitgestellten 30 Mill. € ELER-Mitteln sollen insbesondere Kindereinrichtungen, aber auch kulturelle Investitionen oder öffentliche Infrastruktur mit 75 Prozent Bruttoförderung unterstützt werden. Dazu würde aus meiner Sicht gut die Schulhofgestaltung und Kleinsportanlage der Grundschule passen. Deshalb rege ich an, noch zusätzlich Planungsmittel von 20 100 € zweckgebunden für die Grundschule zu beantragen.“

Beim Finanzhaushalt erhöhen sich die ordentlichen Einzahlungen um 255 300 € auf 11 265 000 €. Die ordentlichen Auszahlungen erhöhen sich um 196 600 € auf 11 134 300 €. Im Ergebnis werden 130 700 € erwirtschaftet und 58 000 € mehr eingenommen gegenüber dem Ursprungshaushalt. Die Verpflichtungsermächtigungen beinhalten die Umsetzung der mehrjährigen Investitionen in Höhe von 3 119 000 €. Der Bürgermeister erinnerte: „Da Fördermittel nicht immer parallel fließen wie die Ausgaben, brauchen wir einen höheren Kreditrahmen für unseren Kassenkredit in Höhe von 1,1 Mill. €.“ Das Eigenkapital steigt von der Vorplanung 21 129 574 € auf 21 190 274 € an (plus 60 700 €). Reier informierte: „Optimistisch stimmt die zunehmende Verbesserung der eigenen Einnahmesituation, die erstmalig 1 Mill. € Gewerbesteuer plant, die aber spätestens in zwei Jahren zu höheren Kreisumlagen führen wird. Aber auch andere Einnahmen stellen sich zunehmend besser dar, wie die Anteile an Umsatz- und Einkommenssteuer. Es ist auch ein Ausdruck der sich belebenden Wirtschaft in der Region. Deshalb brauchen wir aber

weiterhin Infrastrukturentwicklung, damit dieser Prozess nicht ins Stocken gerät.“

Es gibt eine Steigerung der ordentlichen Aufwendungen um 196 600 €, darunter Personalaufwendungen (84 500 €) durch tarifliche Erhöhungen und Sach- und Dienstleistungen (68 800 €). Eine große Position sind die Abschreibungen, die nach Auflösung der Sonderposten in Höhe von 1 078 600 € anfallen und nur teilweise erwirtschaftet werden. „Nicht erwirtschaftete Abschreibungen werden langfristig nicht die Finanzierung von Ersatzinvestitionen sicherstellen, so dass wir auch zukünftig in hohem Maße von der Förderung Dritter abhängig sind“, so der Bürgermeister. „Bei der Kreisumlage können wir ca. 18 000 € einsparen, da der Kreistag eine um 0,4 Prozent niedrigere Kreisumlage beschlossen hat. Dafür steigt aber die Amtsumlage, in der sich die steigenden Personalkosten widerspiegeln in Höhe von 20 000 €. Wichtig ist die Vergabe von Bauleistungen im zeitigen Frühjahr, da im Laufe des Jahres auch die Baukosten enorm ansteigen. Deshalb werden wir das Gewerbegebiet erschließungsseitig erst 2017 beginnen. Zeitdruck von Kaufinteressenten liegt nicht vor. 2016 haben wir erstmalig eine Neuverschuldung geplant, die etwas geringer ausfällt und nur bei Bedarf in Anspruch genommen wird. Dabei sollen die investiven Mittel vorrangig für rentierliche Investitionen genutzt werden und sich über Grundstücksverkäufe und Abwassergebühren (Finanzierung Klärwerk) refinanzieren. Mit der Beschlussfassung des Nachtragshaushaltes 2016 sind wir weiterhin in der Lage, die wichtigen langfristigen Investitionen zur Entwicklung der Stadt Plau am See abzusichern.“

Anke Pohla (SPD), Vorsitzende des Finanzausschusses dankte der Verwaltung für ihre Arbeit und regte an, die Planungskosten für die Grundschule in den Nachtragshaushalt aufzunehmen, was anschließend einstimmig erfolgte. Horst Frommer (CDU) lobte die Haushaltsdisziplin der Verwaltung. Die Schulhofsanierung der Grundschule werde die Attraktivität der Stadt für zuziehende Bürger erhöhen. Die höheren Einnahmen werden die Bürger erfreuen. Marco Rexin (Wir leben) richtete sein Dankeschön ebenfalls an die Verwaltung. Ihn freue vor allem, dass die Prokopfverschuldung von 2016 - 2019 um 244,68 Euro sinken wird (von 1123,07 auf 878,39 Euro).

W. H.



Die Stadtvertreterfraktion „Wir leben“ machte Ende Juli einen zweitägigen Ausflug nach Berlin., u. a. wurde der Reichstag besucht, wo es zu einem Meinungsaustausch mit Politikern verschiedener Parteien kam.

Die Stadt Plau am See wird Klärwerk übernehmen



Das Plauer Klärwerk. Fotos: W. H.

Bürgermeister Norbert Reier gab in der Plauer Stadtvertretung am 27. Juli den Abgeordneten folgende Informationen: Die Stadt Plau am See hat vor zweieinhalb Jahren im Rahmen von ihrem Kündigungsrecht gegenüber der OEWA zur Klärwerksbetriebsführung Gebrauch gemacht, so dass die Abwasserentsorgung ab dem 1.1.2017 in Regie der Stadtverwaltung betrieben wird. Dazu fand am 20.7.2016 ein Gespräch mit der OEWA und den Mitarbeitern im Klärwerk statt. Rechtlich wird es in dem Zusammenhang um die Klärung der Ansprüche der Mitarbeiter und ihre Überführung zum Tarifvertrag öffentlicher Dienst, sowie die materiellen und finanziellen Fragen, sowie Fragen des Vertragsrechtes gehen. Haushaltsseitig haben wir die sich aus dem Vertrag ergebenden Verpflichtungen gegenüber dem Betreiber eingestellt. Des weiteren werden wir Leistungen für Beratung zur Unterstützung der Betriebsführung über eine begrenzte Ausschreibung binden, um die notwendigen fachlichen Anleitungen für die eigene Bewirtschaftung sicherzustellen. Die Zielstellung der Übernahme des Klärwerkes besteht darin, das für die Stadt Plau

am See ungünstige Vertragsverhältnis aus dem Jahr 1991 mit Anpassungen zu beenden und damit die Klärwerksbetriebsführung kostengünstiger zu gestalten. Gleichzeitig treten wir damit dem steigenden Kostendruck für die Sanierungen der Pumpstationen wie auch der Leitungen entgegen, die mit zunehmendem Alter mehr Schäden aufweisen. Wir wollen möglichst lange ohne Erhöhung der Abwasserkosten auskommen. Auch umsatzsteuerrechtlich sparen wir zukünftig 19 % Kosten auf alle Eigenleistungen der OEWA, die wir heute noch zahlen. Die Stadt Plau am See kann bis zum Jahr 2020 diesen Vorteil des § 2 b des Umsatzsteuergesetzes nutzen. Nach einem Jahr eigener Bewirtschaftung werden wir Anfang 2018 genauer wissen, welche tatsächlichen Kosten bei der Bewirtschaftung des Klärwerkes anfallen, so dass wir auf deren Grundlage die Abwassergebühren neu kalkulieren können. Die Stadt Plau am See wird sich bemühen, die vertraglichen Verpflichtungen mit der OEWA einzuhalten und einvernehmlich den Übergang der Klärwerksbetriebsführung zu organisieren. Das hat auch die OEWA bekundet.

Anzeige

*Doch wenn man eins de Stund´n sleiht,
Dat dien lew Mudder von di geiht
Un slöppt denn up ehr letzte Rauh
Un decken ehr de Wrausen tau, --
Denn liehrst du Mudderlew verstahn
Denn oewer – is se von di gahn !
(R.Tarnow)*

Allen, die meiner Mutter

Lydia Irmer, geb. de Lüc
* 11.7.1925 † 22.6.2016

das letzte Geleit gaben und sie durch Blumen und Geldspenden ehrten, danke ich von ganzem Herzen im Namen aller Angehörigen.

Auch den vielen Helfern, die mir zur Seite standen, Frau Dr. Pollege, der Diakonie Sozialstation sowie Frau Pastorin Hanna Poppe für die einfühlsame Trauerrede. Den Helfern der Gemeinde Wendisch Priborn, dem Gemeindechor und dem Bestattungshaus T. Renné für die würdige Beerdigungsfeier.

Brigitte Wolf, geb. Irmer

Wendisch Priborn, im Juni 2016

Der Bau des Seenradweges läuft planmäßig. Ende Juli bis Anfang August wird der Radweg von der MediClin Klinik bis zur Badestelle 1 fertiggestellt sein. Der Bau des Abschnittes vom Seewiesenweg zum Kalkofen begann am 18. Juli und soll Ende August fertiggestellt sein. Leider hat die Firma Schwierigkeiten mit der Zulieferung des Versickerungspflasters, so dass drei Wochen keine Baumaßnahme läuft und erst in der 33. Kalenderwoche die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

Die Sanierung der Nebengebäude an der Grundschule hat im Innenbereich begonnen und soll bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein, so dass drei zusätzliche Klassenzimmer für die Schule zur Verfügung stehen. Das Thema Schulhofgestaltung und Kleinsportanlage sollte nochmals im Haushaltsnachtrag diskutiert werden, um für einen Förderantrag mit 75 % Bruttoförderung die Voraussetzungen zu schaffen. Es gibt Mittel aus dem ELER-Programm des Wirtschaftsministeriums, das für 41 Kleinstädte 30 Mill. Euro für Kindereinrichtungen, Schulen, Plätze, Parks oder Kultureinrichtungen vorsieht. Dazu benötigen wir Planungskosten in Höhe von 20 100 Euro zur Erarbeitung der Genehmigungsplanung. Ich bitte die Stadtvertretung mit dem federführenden Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten, sich gestalterisch einzubringen, damit die Investition auch den Interessen von Schule, Hort, Sport und Eltern entspricht. Es wird eine Herausforderung sein, die unterschiedlichen Wünsche auf engstem Raum qualitativ umzusetzen und die Bedingungen für Schulsport, Hort und Pausengestaltung aufeinander abzustimmen.

Verkaufe Bootsschuppen
in Plau am See, Reke II,
auf Privatpachtland
Telefon 0152-02 44 21 38

Kleine, vollmöbl. Einlieger-WHG
in Plau am See zu vermieten,
Parkplatz vorhanden
Tel. 03 87 35-4 51 46

– Bauernregel –
Ist's neblig im August,
sorgt ein harter Winter
für Verdruß.

Hortgebühren müssen erhöht werden

Bürgervorsteher Dirk Tast begrüßte eingangs der 11. Sitzung der Plauer Stadtvertretung am 27. Juli Henry Strunk (SPD) als neuen Stadtvertreter, der für den ausgeschiedenen Marco Storm nachgerückt ist. Er teilte ferner mit, dass in der Partnerstadt Plön mit Lars Winter (SPD) ein neuer Bürgermeister mit einem Stimmenanteil von 59,32 Prozent in der Stichwahl gewählt worden ist. Er wird im Februar sein Amt antreten. Auf eine Anfrage von Marco Rexin (Wir leben) bestätigte Bürgermeister Norbert Reier, dass der am Entwicklungsgebiet aufgeschüttete Lärmschutzwall an der B 103 im Oktober mit Bäumen und Büschen bepflanzt wird.

Einhellig beschlossen die Stadtvertreter die Benennung von Straßennamen im Bebauungsplangebiet Nr. 3 „Mühlenberg“. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hatte angeregt, die größeren Straßen als „Straße“, die kleineren als „Wege“ zu bezeichnen. In Anlehnung an den „Vogelsang“ sollen Singvögel als Bezeichnung Verwendung finden. Die Eilentscheidung des Hauptausschusses zur Verleihung des Ehrenpokals der Stadt Plau am See anlässlich des 120-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr wurde einstimmig angenommen.

Mit einer Enthaltung wurde die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Kinderhortes der Stadt beschlossen, ein Beschluss, den Bürgervorsteher Tast als „nicht erfreulich“ bezeichnete. Dazu führte Bürgermeister Norbert Reier aus: „Am 26. April fanden im Landratsamt in Parchim für den Kinderhort der Stadt Plau am See Vertragsverhandlungen zur Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung statt. Diese Verhandlungen wurden auf Antrag der Stadt durchgeführt. Anlass war die Einigung der öffentlichen Arbeitgeber und der Gewerkschaft Verdi über die tarifliche Eingruppierung für den Sozial- und Erziehungsdienst. Durch die sich aus der Änderung der Eingruppierung ergebenden Steigerung der Personalkosten änderten sich in Folge die Platzkosten. Eine Neukalkulation der Platzkosten wurde durchgeführt sowie die notwendigen Entgeltverhandlungen beantragt.

Im Ergebnis dieser Verhandlungen wurden höhere Platzkosten durch den Landkreis anerkannt. Nach § 20 Kif6G M-V hat die Gemeinde den Finanzierungsbedarf des in Anspruch genommenen Platzes, soweit dieser nicht vom Land oder



Henry Strunk ist neuer Stadtvertreter.

Foto. W. H.

dem jeweiligen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gedeckt wird, in Höhe von mindestens 50 von Hundert zu tragen, ohne die Kosten der Verpflegung. Bedingt durch die angespannte Haushaltslage kann die Stadt nur den gesetzlich vorgegebenen Anteil an den Platzkosten übernehmen. Nach § 21 KifoG M-V (Elternbeitrag) haben die Eltern den Finanzierungsbedarf in der Kita, soweit er nicht vom Land, örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und der Gemeinde gedeckt wird, zu tragen. Die Kosten der Verpflegung tragen die Eltern.“ Dadurch erhöht sich für die Ganztagsbetreuung der Gemeindeanteil und der Elternbeitrag jeweils von 60,39 auf 73,78 Euro, für die bis zu dreistündige Teilzeitbetreuung steigen die Kosten von 42 auf 49,20 Euro.

W. H.

Jahresabschlüsse können eingesehen werden

Am 25.7.2016 wurde der Stadt Plau am See der geprüfte Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015 der Wohnungsgesellschaft Plau mbH vorgelegt. Die Prüfer haben die ordnungsgemäße Buchführung der Gesellschaft testiert. Dazu teilte Bürgermeister Norbert Reier in der Stadtvertretersitzung vom 27. Juli mit, dass der Jahresabschluss von interessierten Bürgern in den Rathaus-Öffnungszeiten im Sekretariat des Bürgermeisters bei Frau Kinzilo im Zeitraum vom 28.7. - 28.8.2016 eingesehen werden kann. Die Gesellschaft weist eine Aktiva von 10.267.177 € aus. Die Vermögenslage weist einen Kreditanteil von 6 916 203,14 € und einen Eigenkapitalanteil von 2 914 559,67 € auf. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich 2015 von 27 % 2014 auf 28,4 % zum 31.12.2015. Die Gesellschaft erwirtschaftete 2015 einen Jahresüberschuss von 70 820,21 €, der auf das neue Wirtschaftsjahr 2016 vortragen wird. Die Wohnungsgesellschaft verfügt über 382 Wohneinheit und eine gewerbliche Einheit.

Auch der Jahresabschluss der Tourist Info GmbH kann einen Monat lang ab dem 28.7. - 28.8.2016 zu den Öffnungszeiten der Verwaltung eingesehen werden. Die Gesellschaft verfügt über eine Aktiva von 37 267,55 €. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 25 444,16 €. Das Wirtschaftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss von 10 008,87 € abgerechnet und hat den Verlust des Vorjahres von 10 585,10 € fast wieder ausgeglichen. Reier betonte: „Die Hauptaufgabe der Tourist Info GmbH besteht darin, die vorhandenen Mittel für das Marketing einzusetzen, um im Rahmen der Tourismusentwicklung unserer Region möglichst viele Besucher und damit verbunden viel Kaufkraft von außen in die Region zu holen. Deshalb steht nicht das positive finanzielle Ergebnis im Vordergrund.“

W. H.

Fledermausworkcamp

Seit 1983 läuft im Herzen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide in Wooster Teerofen, eines der ältesten Fledermausforschungsprojekte von Deutschland. Fledermausforscher aus Thüringen, verstärkt durch junge interessierte Leute aus M-V, Studenten der Universität Greifswald und der Naturparkverwaltung, fangen im Juli eines jeden Jahres nach der „Fang-Wiederaufnahme-Methode“ Fledermäuse, vermessen und beringen diese. Auch in diesem Jahr waren wieder fast 20 junge Leute und erfahrene Fledermausforscher nach Wooster Teerofen angereist, um gemeinsam sich mit den Fledermäusen zu beschäftigen, Methoden der Freilandforschung zu erlernen und sich über Fledermäuse auszutauschen. Neben der Suche nach Quartieren der Wasserfledermaus, welche in natürlichen Baumhöhlen tagsüber schlafen, wurde in diesem Jahr mit Japan-Netzen auch andere Arten, wie die Rauhaufledermaus, die Zwergfledermaus, die Mückenfledermaus, die Breitflügelfledermaus und das Braune Langohr gefangen. Die Fransenfledermäuse wurden mit Transpondern versehen, um störungsarm infos über die Gruppenzusammensetzung zu erlangen. (Naturpark)

Wie der „Runde Hans“ in den Ofen kommt



Das Interesse am Bäckerhandwerk ist groß, das scheint das Fazit zu sein, dass man angesichts des großen Zuspruchs zum sonntäglichen „Showbacken“ von Bäckermeister Hannes Behrens ziehen darf. Mit seiner sommerlichen Aktion in der Backstube hat er der Urlauberstadt eine weitere Attraktion verschafft, wenn er zeigt, wie Dinkel-Algen-Brötchen, „Plaulina-Brötchen“ und das Weizenvollkornbrot „Runder Hans“ (benannt nach seinem Großvater) entstehen. Hannes Behrens übt die Bäckerprofession in der Familie in der 8. Generation aus, was er stolz auf seinem T-Shirt verkündet. Und er ist stolz auf seine Profession, wenn er mit seinen Händen zeigt, wie Brötchen und Brote entstehen und dabei erzählt, was alles dazu gehört. Es steckt eine Menge Zeit und Arbeit darin, bis die Backwaren im Etagenbackofen auf Scharmott bei 250 Grad gebacken werden. Bei Brötchen dauert es 18 Minuten, beim Brot 30 - 40 Minuten - je Stunde verlassen dann 120 Brote und 1600 Brötchen den mit gasgeheizten Ofen. Die Zuschauer können inzwischen Kaffee und Kuchen probieren und die frischen Köstlichkeiten erwerben. Hannes Behrens denkt mit seiner Aktion aber nicht allein an Absatz: „In erster Linie geht es mir aber darum, mein Handwerk zu zeigen, um es mehr publik und wieder populärer zu machen. Ich demonstriere die regulären Arbeitsschritte, die ich sonst natürlich in der Nacht mache.“ Da wird von ihm der zuvor vorbereitete Teig portioniert, abgewogen, geknetet und geformt, denn er möchte, dass seine Gäste sehen, wie viel Arbeit in einem Brot steckt, er will den Unterschied zu den Discounterbackregalen herausarbeiten, die Qualitätsmerkmale, die damit einhergehen. Und natürlich beantwortet Hannes Behrens alle gestellten Fragen, so dass die Zuschauer mit neuem Wissen und Erkenntnissen - und frischem Backwerk - die Behrensche Bäckerei verlassen.

W. H.



Dei Landdagswalen 2016

Irst had ik ein anner Thema in'n Kopp. Mi föll in, dat dei Landdagswalen för dei Dör steit. Ik bün schon betten gespannt, wi dei Walen utfallen warden. Einige Parteien kommen hentau. Ik mücht daran erinnern, Adolf Hitler is uk deuch demokratische Walen an dei Macht kommen. Dat Ergäwnis is jedermann bekannt: Krig un Niederlag Dütschlands.

Ik frag mi: Giwt dat keine Politiker von CDU un SPD, dei den'n Grötenwan, ümmer grötere Schips, ümmer grötere Flugzeuge, ümmer grötere LKWs up dei Straten, ümmer grötere landwirtschaftliche Betriebe (Agrarfabriken) tau stoppen? Ik fordere: Dei jungen Minschen, dei sik ne landwirtschaftliche Existenz upbügen, finanziell tau ünnerstützen, un nich Millionengelder an dei Risenbetriebe (Millionäre) tau öwerwisen! Ik sta hinner dei soziale Marktwirtschaft vun Ludwig Erhard. Dei Frag: Wer bedriwt dei Politik? Dei Poltiker oder dei Industri un er Kapital? Eindüdige Antwurd: Dei Industri!

Leiw Mäckelborger Landslud, set jug achtern Aben (Ofen) un öwerleggt in aller Rau, wo ji jug Krüz mocken ward - un nich vergetten, henzugan.

Hans-Ulrich Rose



Eine Zeitungsmeldung vor 115 Jahren

„Ein Dampfpflug mit den beiden dazugehörigen Lokomobilen durchfuhr Ganzlin. Die Maschine von der Güstrower Maschinenfabrik Wieckel und Hennings war auf dem Weg nach Gerdshagen (bei Pritzwalk).“ Plauer Zeitung vom 11.7.1901

Große Resonanz beim Ganzliner Dorffest



Das Wetter war der Großgemeinde Ganzlin am 16./17. Juli bei ihrem gemeinsamen Dorffest in Wendisch Priborn hold, zu dem kamen viele Besucher, um rund ums Festzelt zusammen zu feiern. Da die Organisatoren für das leibliche Wohl bestens gesorgt hatten, war die Stimmung gut. Paul Schulz, der sich am Grillstand einbrachte, zählte am späten Sonnabendnachmittag auf, dass 120 Bratwürste, 40 Kammfleischnscheiben und 150 Portionen der Pilzpflanze verkauft wurden. Auch die Kuchentheke fand zum Kaffee sehr guten Absatz.

Begonnen hatte das Fest vor dem Mittag mit der traditionellen Fahrradtour durchs Dorf. Die Wehren aus den Gemeinden waren aufgefahren und unterhielten die Zuschauer mit kleinen Wettbewerben. Die Kinder konnten auf Tretmobilen rund um den Dorfplatz fahren, auf Ponys reiten, auf der Hüpfburg toben und sich schminken lassen. Die Wangelineer Jagdhornbläser und das Marnitzer „Vato-Duo“ traten auf. Es gab auch für die Großen Wettbewerbe zu absolvieren, beispielsweise musste ein Stück Holz mit der Handsäge so abgetrennt werden, dass exakt 500 Gramm-Stücke herabfielen. Auch Treffsicherheit mit Pfeil und Bogen war gefragt. Bei den weiblichen Einwohnern fand die Modenschau der Boutique-Mode-Express aus Malchow großen Anklang. Am Abend wurde das Tanzbein geschwungen zu der Musik von DJ Markow. Als Überraschungsgäste gaben die Wendisch Priborner Spaßchaoten eine Probe ihres komödiantischen Könnens.

Am Sonntag klang des Dorffest mit einem Zeltgottesdienst aus, der Dorfchor Wendisch Priborn hatte seinen Auftritt. Das Blasorchester Groß Laasch spielte zum Frühschoppen auf. Der Vorsitzende des Kulturausschusses Friedhelm Gehlen zog als Fazit: „Die Vorbereitungen waren stressig. Es kamen unvorhergesehene Dinge, die wir regeln mussten. Damit hatte der Ausschuss die ganze Woche zu tun, aber die Mühen haben sich gelohnt. Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden.“

W. H.



Claus Swienty beim Diabelli-Komponisten-Wettstreit

Im Juli konnte sich Claus Swienty freuen, denn er erfuhr, dass er beim diesjährigen Diabelli-Wettstreit für Komponisten unter die ersten Fünf kam. Beteiligt hatten sich 147 internationale Teilnehmer. Im Diabelli-Wettbewerb werden jährlich Komponisten aus aller Welt eingeladen, eine eigene Variation zu einem jeweils wechselnden Thema zu erstellen. Die besten zehn Werke werden präsentiert. Für dieses Jahr war als Thema das „Wessobrunner Gebet“ ausgewählt worden. Es zählt zu den frühesten poetischen Zeugnissen in althochdeutscher Sprache.

„Ich habe meine Komposition als doppelhöriges Werk angelegt, wobei der zweite Chor einen Takt versetzt zum ersten singt. Daraus entstehen klangliche Effekte, die dem Prinzip der Chaos-Theorie entsprechen: Sobald der zweite Chor einsetzt, verdichten sich die harmonischen Teile und eine klangliche Reibung entsteht, die sich sodann wieder harmonisch auflöst“, erklärt Swienty seine Komposition. Außerdem war eine Komposition zu schaffen, die auch von Laienchören zu bewältigen ist. „Indem beide Chöre in meiner Komposition die gleichen Töne singen – nur versetzt – ist jeder größere Laienchor in der Lage, dieses Chorstück zu singen“, so Claus Swienty.

Foto: Horst Frommer



Anzeige

**ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE**

Das Original
VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
**Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**
Tel.: 03 87 31 / 2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Plauer FC veranstaltete Eltern-Kind-Turnier

Am vorletzten Samstag fand das traditionelle Eltern-Kind-Turnier statt, in welchem die jüngsten Nachwuchskicker des Plauer FC (Altersklassen F-, E- und D-Jugend) ihren Eltern einmal in einem direkten Duell zeigen konnten, was sie in der letzten Saison alles gelernt haben. Trotz der Tatsache, dass einige der Spieler bereits den Sommerurlaub angetreten haben, traten 6 Mannschaften an.

Gespielt wurde im Modus Jeder-gegen-Jeden, so dass sich insbesondere die Elternmannschaften an diesem herrlichen Sommertag ihre Kräfte ordentlich einteilen mussten, damit sie die 5 Spiele mit jeweils 10 Minuten Spielzeit auch konditionell überstehen. An diesem Tag stand der Spaß im Vordergrund, auch wenn die Kids selbstverständlich sehr ehrgeizig waren und insbesondere die Spiele gegen ihre Eltern und das Vorstand-/Trainerteam unbedingt gewinnen wollten. Dieses Ziel haben die Jungs auch größtenteils erreicht. Aber auch bei den Eltern zeigten sich einige unbekannte Talente, nachdem die meisten Mütter und Väter nach den ersten Ballkontakten das notwendige Ballgefühl gewinnen konnten, um den Ball auch beim Mitspieler oder sogar im Tor des Gegners zu platzieren. Direktabnahmen, Fernschüsse und einige Dribblings der Eltern haben dann teilweise auch den Kindern gezeigt, dass ihre Eltern nicht nur theoretisch wissen, wie man Fußball spielt. Dennoch mussten sich die Eltern schlussendlich geschlagen geben, denn in der Finaltabelle konnte keine von den reinen Elternmannschaften das Treppchen besteigen. Somit haben sich folgende Platzierungen ergeben:

1. Platz: E-Jugend Mixmannschaft Eltern/Kind
2. Platz: F-Jugend-Kinder
3. Platz: D-Jugend-Kinder
4. Platz: Vorstand-/Trainerteam
5. Platz: F-Jugend-Eltern
6. Platz: D-Jugend-Eltern

Mit diesem Turnier endete somit auch pünktlich zu Beginn der Sommerferien die Saison 2015/2016 und alle unsere Nachwuchskicker können ihre verdienten Sommerurlaube antreten. Der Vorstand des Plauer FC möchte sich an dieser Stelle bei allen Kindern, Trainern, Eltern, Sponsoren und sonstigen Unterstützern unserer Jugendmannschaften recht herzlich für das Engagement in der letzten Saison bedanken. Wir hoffen auch in der nächsten Saison wieder viel Spaß und viele Erfolge mit Euch gemeinsam erleben zu dürfen und freuen uns jetzt schon auf die kommende Spielzeit.

Martin Skusa



Plauer Fussballer kommen mit perfektem Saisonauftakt

Die Plauer Fussballer empfingen am zweiten Augustwochenende die Mannschaft von Motor Boizenburg zum ersten Punktspiel der Saison 2016/2017. Die Testergebnisse waren überzeugend, und so rechnete sich die Mannschaft um Trainer Thomas Hinrichs einiges aus. Es gab zwar einige Veränderungen in der Startelf, aber Plau kam gut in das Spiel. Viele Ballstaffeten aus der sicheren Abwehr heraus, mit einigen guten Vorstößen. Boizenburg versuchte schnell in die Spitze zu spielen. Einen Eckball versenkten die Gäste unhaltbar im Wulpiadesz-Kasten. Aber Plau ließ sich dadurch nicht unterkriegen, ein Gewühl im Strafraum nutzte Matthias Heiden zum verdienten Ausgleich, so ging es dann auch in die Halbzeit. In der 2.Hälfte legte der Gastgeber los wie die Feuerwehr, Alexander Hinz tankte sich in bester Stürmer-Manier durch die Abwehr und schloss zum 2:1 ab. Zwei Minuten später schoss Sebastian Haase (eigentlich Torhüter) das 3:1. In der Folgezeit versuchte Plau das Spiel weiter zu ordnen, Hinz mit einem Lattentreffer. Aber Boizenburg versuchte, trotz Unterzahl, nochmal alles und kam auch zu weiteren Chancen. Kurz vor Schluss fiel noch der Anschlusstreffer, aber danach piff der Schiedsrichter ab und der Jubel auf Plauer Seite war groß. So gelang der Saisonauftakt mit einer geschlossenen, kämpferischen Mannschaftsleistung. Martin Skusa

Plau: Wulpiadesz- Skusa, Rindt, Martins-Paschke, Simon (Hoffmeister), Golinski (D.Jaenke), T.Jaenke, Heiden-Hinz, Haase

Kommende Heimspiele:

I. Herren:

27.8 um 15 Uhr gegen Stralendorf

17.9 um 15 Uhr gegen Wittenburg

II. Herren

11.9 um 14 Uhr gegen Karow

Neptunregatta

Am 6./7. August fand die traditionelle Plauer Neptunregatta statt, an der sich drei Plauer Vereine (Plauer Wassersportverein, Plauer Seglerverein, Plauer Hai-Live) und Gäste beteiligten. Ergebnisse:

Seggerling: 3. Wolfhard Röhr Plau (es starteten 10 Seggerlinge)

2.4 mR: 2. Michael Tiemann Plauer Hai-Live 4. Peter Bauer Plauer Hai-Live 5. L.-Chri. Schröder Plauer Hai-Live (es starteten 13 Boote)

Jollen: 1. Susann Janetzki Pler WSV 3. Jasmin Lange Plauer WSV

Kreuzer: 1. Kristian Eder/Steffen Schmidt, Plauer Hai-Live (15qm Jollenkreuzer) 2. Henry-Andreas Strunk/Julian Strunk, Plauer WSV (Folke Junior) 4. Matthias Eickhoff/Claus Schlefeske, Plauer Hai-Live (15qm Jollenkreuzer) 5. Axel Berlin/Thomas Straßburg, Plauer SV (15qm Jollenkreuzer)

Erfolgreiche Segler

Bei den Junioren-Europameisterschaften der olympischen 470er-Klasse am Balaton/Ungarn (31. Juli bis 5. August) erkämpften Malte Winkel (Schweriner Yacht-Club) und Matti Cipra (Plauer Wassersportverein) Silber. Eine weitere Top-Ten-Platzierung ersegelte die Crew Theres Dahnke (Plauer Wassersportverein) und Birte Winkel (Schweriner Yacht-Club) bei den Frauen mit dem 8. Platz.

Bei der Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft Optimist vor Helgoland Anfang August siegte Roko Mohr, Mic Mohr wurde 11. (beide Plauer Wassersportverein).

Handballer starten mit 14 Punktspielteams

Trotz Sommerpause blicken die Handballer vom Plauer SV schon wieder auf die neue Spielzeit. Mannschaften, Trainer und Trainingszeiten sind fix, so dass der Trainerstab und die Vereinsführung die verdiente Handballpause genießen können. Auch das Gros der Punktspiele steht bereits fest und ist beim HVMV einzusehen.

Mit 14 Punktspielteams und zwei weiteren Trainingsgruppen (Krümelsport, G-Mix) starten die Seestädter in die neue Saison, was ein neuer Vereinsrekord ist. Die knapp 180 aktiven Handballer werden in fast allen Altersklassen im Liga- und Punktspielbetrieb der Mädchen, Jungen und Erwachsenen vertreten sein. Das ist einerseits eine logistische Herausforderung für die Trainings- und Punktspielplanung, andererseits ein Mehraufwand an Kosten, Schiedsrichtern, Betreuern und Trainern. So stehen fast allen Punktspielteams und Trainingsgruppen lizenzierte Übungsleiter zur Verfügung. Mit Livia Richter konnte außerdem erneut eine FSJlerin für den Verein gewonnen werden, die in erster Linie den Trainings- und Wettkampfbetrieb in den jüngeren Altersklassen unterstützen wird. Auf Schiedsrichterebene pfeifen bzw. vertreten 14 ausgebildete Schiedsrichter den Plauer SV. So werden Tom Jantke, Fred Neumann, Eric Gottschalk, Merlin Forst, Julian Schlinke, Pierre Iwkin, Lukas Braun und Lukas Boje in erster Linie Kinderspiele absichern. Ronny Zühlke, Karl-Heinz Zühlke, Dieter Wittenburg, Rüdiger Marschke, Christina Hesse und Ralf Tetmeyer werden den Plauer SV im Jugend- und Erwachsenenbereich vertreten und mit viel Kompetenz und Fingerspitzengefühl die Spiele leiten.

Die Zielstellungen der Mannschaften sind sehr unterschiedlich. Während es für die Mannschaften der mJF, mJE 2 und wJD in erster Linie um das Sammeln von Punktspielerfahrungen geht, haben die Teams der wJF, der mJE 1, der mJD, der mJB und mJA berechnete Hoffnungen, im Kampf um die Medaillen mit einzugreifen. Die mJC und die wJB müssen schauen, wie sie sich in der höheren Altersklasse zurechtfinden. Der Krümelsport (siehe Foto) wird vielen Kindern wieder den Einstieg in den Sport ebnen und der G-Mix wird nach einer gewissen Lernphase Spielfeste und Miniturniere besuchen. In der Krümelsportgruppe von Kathrin Mach und Jenny Grytzan ist das Training beitragsfrei. In allen anderen Altersklassen sind Kinder und Jugendliche herzlich willkommen und können ebenso ein kostenloses Schnuppertraining absolvieren.

Im Erwachsenenbereich wollen die Frauen, verstärkt mit einigen Mädchen der A-Jugend, genauso um die Medaillenplätze mitspielen wie die Handballsenioren. Die 2. Männermannschaft verfolgt in der Bezirksliga in erster Linie das Ziel, den vielen jungen Spielern Spielpraxis zu gewähren. Die 1. Männermannschaft möchte in der Verbandsliga ordentlich mitmischen und den vielen Zuschauern und Fans einen attraktiven Handball bieten sowie ihrer Vorbildfunktion gegenüber dem eigenen Nachwuchs mit guten Leistungen gerecht werden. So ist der Trainingsbeginn schon längst vollzogen (22.07.2016) und mit den Testspielen gegen den MV-Ligisten SV Matzlow/Garwitz, gegen FK Hansa Wittstock, das eigene Dreierturnier (MJA, 1. Männer, 2. Männer) und das Pokalspiel in der ersten Runde des HVMV am 10.09.2016 um 17.00 Uhr gegen den MV-Liga Vertreter Stralsunder HV 2, soll die Liga vorbereitet werden. Der Auftakt für die Verbandsligamänner und das Trainergespann Möser-Rieck/ Humboldt kann schwieriger nicht sein, denn gleich nach dem Pokalspiel wartet am 18.09.2016 um 16.30 Uhr der nächste harte Brocken im Heimspiel auf die Seestädter. Mit dem TSV Bützow treffen die PSV-Männer auf einen ambitionierten Gegner, der viele Jahre in der MV-Liga gespielt hat und freiwillig in die

Verbandsliga abgestiegen ist.

Alle Mannschaften hoffen bei den Heimspielen auf Unterstützung von den Rängen. Die Mecklenburger Landküche um B. Schulz wird auch weiterhin die Versorgung in der Klüschenberghalle übernehmen, wofür sich der Verein schon im Voraus bedankt. Die Vereinsführung wünscht allen Handballteams des Plauer SV einen guten und erfolgreichen Saisonstart

Raimo Schwabe

Punktspiele Plauer SV/ Handball September

10.09.2016 (Sonnabend)

17.00 Uhr 1. Männer Plauer SV-Stralsunder HV 2 (Pokalspiel)

18.09.2016 (Sonntag)

10.15 Uhr mJE 2 Plauer SV-TSG Wismar

11.45 Uhr wJD Plauer SV-TSG Wittenburg

13.15 Uhr mJD Plauer SV-SV Crivitz

14.45 Uhr mJC Plauer SV-Sternberger HV

16.30 Uhr 1. Männer Plauer SV-TSV Bützow



Krümelsport von der Krümelsportgruppe von Kathrin Mach und Jenny Grytzan vom Plauer SV/ Handball.

Siege für Thieme

Bei den Berlin-Brandenburger Landesmeisterschaften in Neustadt-Dosse war André Thieme erfolgreich. Mit dem elfjährigen Hengst Liratus gewann er das Große Springen vor Heiko Schmidt (Neu Benthen), Paul Wiktor (Karow) wurde 7. Auch beim Zwei-Sterne Preis siegte Thieme vor Schmidt, Wiktor belegte den 5. Platz mit der siebenjährigen Stute Ceedah und den 7. Platz mit der siebenjährigen Mecklenburger Leeve Jung. In Neustadt-Dosse fanden auch Qualifikationen zum Bundeschampionat statt. André Thieme gewann die Qualifikation für die sechsjährigen Pferde mit Wertnote 8,6 auf Colestina.



Leserbrief Die Titelzeile

In der PLAUER ZEITUNG vom 18. November 1868 wurde mein Ur-Ur-Großvater Julius Meister anlässlich seiner Silberhochzeit gewürdigt. Das Bild zeigt die damalige Titelzeile. Nach sechs verkorksten Ausgaben haben wir nun eine gute Lösung, die der Urfassung von 1868 weitgehend entspricht. GRATULATION !

Dr. Hans-Joachim Reinig

Anmelden zum Gesundheitsmarkt

Das Kneipp-Kompetenzzentrum bittet alle, die am 9. Plauer Gesundheitsmarkt teilnehmen wollen, um rechtzeitige Anmeldung.

Bitte diese Seite zurückfaxen 03 87 35 - 8 13 44 oder per Post

KNEIPP-Kompetenzzentrum Plau am See,
Burgplatz 2, 19395 Plau am See,
Mail: kneipp-plau@freenet.de
Telefon: 038735 / 81321

Ja ich nehme am 9. Plauer Gesundheitsmarkt
Am 11. März 2017 teil - Standgebühr von 25,00 €

Firma / Institution / Einrichtung

Name / Ansprechpartner

Anschrift

Welche Technik wird benötigt: Stühle, Tische, Stromanschluss etc.

Schnupperkurs:

Vortrag:

Thema:

Stempel und Unterschrift



Gute Laune schon vor Beginn.



Quiz-Show der Klasse 9 a

Letzte Schulwoche prall gefüllt

Bevor die Sommerferien begannen, gab es für die Schüler der Plauer Klüschensbergschule noch ein prall gefülltes Programm. Den Auftakt machte das Schulsportfest. Bei wunderschönem Wetter wetteiferten die Schüler der fünften bis neunten Klassen um Geschwindigkeiten, Weiten und damit um die heißersehten Medaillen. Hier die Sieger: Weitsprung: Eloise Dankowski und Leo Schulz (Klasse 5), Leann Cröpelin und Timm Laude (Klasse 6), Lea-Sophie Neumann und Joel Hackbusch (Klasse 7), Kristin Leidel und Michel Hübner (Klasse 8), Jessica Naußedat und Djiby Autrum (Klasse 9). Besonders hervorzuheben sind Michel mit 5,06m und Djiby mit 5,01m. In den fünften und sechsten Klassen ging es weiter mit dem Schlagballweitwurf (Sieger Klasse 5 Ronja Baumann und Peter Jantke, Klasse 6 Michelle Otto und Benjamin Uteß) und dem 50m-Sprint (Klasse 5 Eloise Dankowski und Leo Schulz, Klasse 6 Danielle Geufke und Toni Schulz). Die Schüler ab Klasse 7 maßen sich im Kugelstoßen (Klasse 7 Tabea Neupauer und Roman Karsten, Klasse 8 Kristin Leidel und Timo Köhler-Terz, Klasse 9 Jessica Naußedat und Francesco Noah) und 75m-Sprint (Klasse 7 Tabea Neupauer und Roman Karsten, Klasse 8 Michelle Ladhoff und Jonas Szewczuk, Klasse 9 Jessica Naußedat und Djiby Autrum). Sieger in den 4mal 100m Staffeln wurden die 5a, 6a, 7b, 8b und 9b.

Am vorletzten Schultag gab es dann den Performance Day, eine inzwischen langjährige Tradition der Plauer Regionalen Schule. Hier zeigten die Schüler aller Klassen auf freiwilliger Basis, wie fit sie in Englisch sind. So gab es wie immer Lieder und Sketche, die in den letzten Englischstunden eingeübt wurden. In diesem Jahr fielen besonders positiv die vielen selbst geschriebenen Stücke auf, zeigt diese Entwicklung doch, dass sich die Schüler einer Regionalen Schule nicht hinter anderen Schulformen verstecken müssen. Hier sind vor allem die Klassen 5a, 5b, 7b und 9a zu nennen.

Schulleiter Bierger Zimmermann nutzte wie immer die Gelegenheit, zahlreiche Auszeichnungen vorzunehmen. So kürte er die Schulsieger der internationalen Wettbewerbe „Big Challenge“ und „Känguru der Mathematik“, die auch in diesem Jahr überwiegend überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten. Im Mathematikwettbewerb waren das die Schüler Elias Lutsyuk (5c), der ebenfalls mit dem Titel „Känguru der Mathematik“ ausgezeichnet wurde. Weitere Preisträger waren Tim Nieggebär (6b), Michel Hübner (8b) sowie Lukas Braun(9a). Lisa Paulin (7a) erreichte die höchste Punktzahl der Schule und gehört zu den besten 11% ihrer Klassenstufe in Deutschland. Im Englischwettbewerb hießen die Schulsieger Nils Graupner (5b), Lena Kissmann (6b), Maximilian Grove (7a), Enrico Lubarski (8a) und Maria Dammaß (9a). Besonders hervorzuheben sind Enrico und Maria, die in Mecklenburg Platz 54 von 424 bzw. Platz 9 von 297 erreicht haben.

Außerdem wurden 7 Schüler für sehr gute schulische Leistungen und 9 Schüler für ihr sehr hohes außerunterrichtliches Engagement ausgezeichnet. Weiterhin erhielten 7 Schüler der achten Klassen ihre Zertifikate als Streitschlichter.

Den Abschluss dieser Woche bildete die Einweihung eines Lehmbackofens, der als Mikroprojekt von Schülern der neunten Klassen, Tom Küstner, dem Amtsjugendpfleger der Stadt Plau am See und mit finanzieller Unterstützung des Kreisjugendrings gebaut wurde.

Und nach der Zeugnisübergabe waren sie dann endlich da, die Sommerferien!

Bea Schulz, Klüschensbergschule



Der Kunsthandwerkermarkt am 10. August mit seinen vielfältigen Angeboten lockte viele Besucher an. Fotos: M. R.

Backhaus eröffnete Naturerlebnispfad im Bärenwald

Der Bärenwald Müritz in Stuer hat seinen 180 Meter langen Naturentdeckerpfad fertiggestellt. Besucherinnen und Besucher können sich ab sofort auf eine interaktive Entdeckungsreise in die Welt der Braunbären begeben. Zur Eröffnung am 5. August kam auch Umweltminister Dr. Till Backhaus. Der Bärenwald Müritz ist das größte Bärenschutzzentrum Europas. 16 Braunbären leben dort auf einer Fläche von 16 Hektar.

Anzeige

Tourist Info Plau am See GmbH

Plauer Souvenirs ein Geschenk für jeden Anlass!

T-Shirts mit versch. Motiven, Handtücher, Schlüsselanhänger mit Chip u.v.m.

NEU
Der Plauer See als Pin

Karten-Vorverkauf in der Tourist Info

Für lokale und überregionale Veranstaltungen, Konzerte u.v.m.

- 29. 10. The Cashbags – A Tribute to Johnny Cash**
Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: ab 33,00 €
- 09. 11. One Night of E.L.O. – Tribute Show**
Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: ab 42,90 €
- 02. 12. Heide & Christiane Klonz**
& Kirche zu Stuer um 19:00 Uhr/17:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 18,00 €
- 08. 12. Ingo Appelt – Besser ...ist besser**
Bürgersaal Waren (Müritz), um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: 30,40 €
- 16. 12. Weihnachtsgala – u.a. mit Bata Illic**
Bürgersaal Waren (Müritz), um 16:00 Uhr
Preis pro Pers: ab 39,80 €
- 28. 12. Angelika Milster – Von ganzem Herzen**
Schelfkirche Schwerin, um 19:30 Uhr
Preis pro Pers: ab 29,00 €

Marktstraße 20 · Tel. 0387 35/4 56 78 · www.plau-am-see.de

Anzeige

Wir suchen ab sofort in Plau am See Tier-/Pferdepfleger (-in)

für eine ganzjährige und unbefristete Anstellung.
Erfahrung im Umgang mit Kindern und Ponyreiten vorteilhaft

Ferienhäuser · Hotel · Restaurant · Schwimmbad · Streichelzoo

Bewerbungen bitte an:
Ferienpark Heidenholz & Aparthotel „AM SEE“
info@ferienpark-heidenholz.de
038735-850

Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.

Ambulanter Pflegedienst Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (038735) 8 10 25 oder 0173-232 29 48

Service rund um's Haus – Wir helfen Ihnen gerne

- Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken
- Bagger- und Erdarbeiten ■ Einbau von Gartenkläranlagen
- Mähen von Grünflächen ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Verleih von Rüttelplatten
- Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten
- Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden
- Bootschuppen-Reparaturarbeiten – Pfähle rammen und spülen ■ Schärfen von Motorsägenketten

Haus- und Gartenservice Dienstleistungen am Bau Stefan Brandt Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Grüner Termin bei Meßmanns

Das fünfte Jahr schon haben Karin und Dieter Meßmann in ihre grüne Oase nach Wendisch Priborn in die Genossenschaftsstr. 9 bei der landesweiten Aktion „Offene Gärten“ eingeladen. Am 24. Juli stand ein weiterer „grüner Termin“ unter dem Motto „Fuchsienpracht“ an. „Wir wollten die Freude und Begeisterung an unserem Garten mit den Besuchern teilen“, bekannte Dieter Meßmann. „Direkt hinter dem Haus befinden sich zwei Terrassen, die als Topfgärten mit dem Schwerpunkt Fuchsien gestaltet sind. Unser 600 Quadratmeter großer, langgestreckter Garten ist voller Stauden, Kräuter, Büschen und von Buchs umrandeten Gemüse- und Kräuterbeeten. 2004 begannen wir nach unserem Umzug aus Düsseldorf, das Gartengrundstück zu gestalten. Auf einer kleinen Obstwiese laden Sitzplätze zum Schauen ein. Die Pflanzen und Kräuter auf den Terrassen und im Garten verbreiten herrliche Düfte. Hinter den duftenden und blühenden Pflanzen steckt jedoch auch jede Menge Arbeit. Die rund 600 Quadratmeter müssen jeden Tag gepflegt werden. Wir sind bestimmt jeden Tag mindestens drei Stunden im Garten beschäftigt.“ Allein für das Gießen der Topfpflanzen wird fast eine Stunde benötigt. Im Mittelpunkt standen am Sonntag die Fuchsien, eine der beliebtesten Balkonpflanzen, von denen die Meßmanns 20 Sorten besitzen, die in 33 Töpfen bereits über mehrere Jahre überwintert werden. „Fuchsien lassen sich leicht mit Stecklingen vermehren“, erläuterte Karin Meßmann. Die verschiedenen Fuchsienarten, ob als Hochstamm gezogen oder hängend im Korb, zeigen Blüten in Trompeten-, Glocken-, Röhren- und üppigen Barockformen. Zwischen Mai und Oktober zeigt sich zwischen dem meist dunkelgrünen Laub dann eine Vielzahl an Blüten, die etwas abgeknickt an den Stängeln hängen und deren Staubfäden meist weit aus den Kronblättern hervorragen. Einfache Blüten haben vier, halbgefüllte Blüten bis sieben, gefüllte Blüten mehr als sieben Kronblätter. Kelch- und Kronblätter sind bei vielen Fuchsienarten verschieden gefärbt. Das Farbspektrum reicht von violett über rot und rosa bis weiß. Blüten, die rote Kelchblätter haben, können weiße oder blaue Kronblätter besitzen. Daneben gibt es aber auch Arten, bei denen Kelch- und Kronblatt identisch gefärbt sind. Diese Vielfalt macht für die Meßmanns den Reiz der Fuchsie aus.

Ursula und Werner Felske, die extra aus Güstrow angereist waren, bekannten: „Die Fuchsien sind eine Pracht! Sowohl im Garten als auch an allen Pflanzen spürt man die Liebe zur Natur. Viel Arbeit - aber sehenswert. Lobenswert auch die Köstlichkeiten fürs leibliche Wohl.“ Gartenfreunde, die den Besuch am 24. Juli verpasst haben, müssen sich nun bis zum nächsten Jahr gedulden, wenn es wieder die „Offenen Gärten“ auch bei Familie Meßmann in Wendisch Priborn zu sehen gibt.

W. H.



Kinderfest im Naturpark



Kinder mit Eltern und Großeltern waren am 23. Juli die erwarteten Gäste rund um das Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler. Wer mochte, der konnte mit den Rangern des Naturparks Nistkästen für Kleinvögel selber bauen, es gab Spiele rund um die Natur mit einem Kräuterquiz und ein Würfelspiel. Da waren Vogelarten anhand ihrer Schnäbel oder Eier zu benennen, Blätter und Früchte dem richtigen Baum zuordnen. Das Landeszentrum für erneuerbare Energien M-V war erstmalig bei einer Veranstaltung des Naturparks vertreten und zeigte Möglichkeiten für energiesparende Fortbewegungen auf. Während die Kinder beim Quiz oder beim Bau der Nistkästen beschäftigt sind, hatten die Großen die Möglichkeit einer Probefahrt mit einem Elektroauto oder Elektrofahrrad. Auf großes Interesse stießen die Flugvorführungen mit den Greifvögeln des Falkners Reinhardt Eggert. Die Gäste konnten zusehen, wie Iris Thees von der Animationstöpferei KunstPöttchen eigene Vasen und Töpfe herstellte. Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt.

W. H.

Gelungener Auftakt der 6. Internationalen Musiktage in Stuer



Foto: T. Hensel

Russische Seele mit viel Gefühl

Das erste Konzert der 6. Internationalen Musiktage am Plauer See in der wunderschönen Kirche zu Stuer war sehr gut besucht. Bereits die elegante Erscheinung der russischen Pianistin Ksenia Dyachenko zog die Zuhörer in ihren Bann. Für ihr Programm hatte sie zwei größere Werke von Peter Tschaikowski und Frédéric Chopin ausgewählt. Die 12 Charakterstücke aus dem Zyklus „Die Jahreszeiten“ von Tschaikowski, die die zwölf Monate symbolisieren, wurden von der Pianistin sehr zart, mit großer Ruhe und mit differenziertem Klang interpretiert. Die leisen Töne wirkten teilweise wie hingehaucht, dennoch waren sie immer hörbar. Schlicht beginnend, im weiteren Verlauf immer wieder unterbrochen von Gefühlsregungen mit schön ausmusizierter Oberstimme, wurde dieses komplexe Werk zum Ohrenschauspiel. Auch das zweite größere Werk des Abends, Chopins „Grande Polonaise brillante Es-Dur précédée d'un Andante spianato“, op. 22 zeigte das pianistische Können der Künstlerin. Mit verträumter Innigkeit spielte sie das „Andante spianato“. Symbolische Fanfarenklänge leiteten in die eigentliche Polonaise über, die, wiederum beschwingt und im Tempo zum Ende hin immer schneller werdend, daherkam. Das begeisterte Publikum erklatschte sich zwei Zugaben von Franz Liszt (Ungarische Rhapsodie Nr. 11) und von Sergej Rachmaninoff (Etude tableaux g-Moll).



Foto: A. Dencker

Moritz Winkelmann - der Vollblutmusiker

Herausragend war der zweite Klavierabend mit dem deutschen Pianisten Moritz Winkelmann. Er spielt nicht nur Klavier, sondern er lebt in der Musik, macht sie fühlbar und entführt die Zuhörer durch sein unglaublich erzählendes Spiel in andere Welten. Auch in der Programmauswahl spannt er einen dramaturgischen Bogen. Gleich zu Beginn lässt er schwungvoll und mit großer Dynamik die Suite Nr. 1 in B-Dur von Georg Friedrich Händel erklingen. Anschließend verknüpft er Griegs Bauerntanz „Halling aus dem Hügel“ mit

dem berühmten Stück „In der Halle des Bergkönigs“ aus der „Peer Gynt Suite Nr. 1“. Hochkonzentriert, rhythmisch akzentuiert und spannungsgeladen interpretiert er diese Werke. Fantastisch gelingt auch die Klaviersonate Nr. 31 op. 110 von Ludwig van Beethoven. Zunächst die Unbeschwertheit, Klarheit und unwahrscheinliche Klangs Schönheit im ersten Satz, dann das Aufbrausen im zweiten und die depressive Stimmung im dritten Satz, die in der Verklärtheit der Fuge endet – Moritz Winkelmann spielt mit tiefem Gefühl, zaubert traumhafte Klänge herbei. Jedes Piano, jedes Forte hat seine Berechtigung. Die brillante Technik des Künstlers lässt seine Klangvorstellung mühelos Wirklichkeit werden. Das Programm endet mit den 25 Händel-Variationen von Johannes Brahms. Das Thema dieses grandiosen Werkes stammt aus der B-Dur-Suite von Händel, die am Anfang erklang. In einzigartiger Weise verbindet das Werk die Barockmusik mit der Musik der Hochromantik. Auch hier gipfelt das Werk in einer sogar fünfstimmigen Fuge. Meisterhaft und scheinbar mühelos bringt Moritz Winkelmann die verschiedenen Variationen durch seine feine Anschlagkultur zum Klingen. Kraftvolle Passagen wechseln mit leisen, filigran dargebotenen Abschnitten. Auch die persönliche Werkeinführung durch den Künstler rundete die Veranstaltung ab. Bravo-Rufe und stehende Ovationen erbrachten wiederum zwei nuancenreiche Zugaben.



Foto: A. Dencker

Romantisch und virtuos

Sympathisch erklärte der kroatische Pianist Bruno Vlahek seine Programmauswahl für den 3. Klavierabend im Rahmen der 6. Internationalen Musiktage. Er lebt und arbeitet in Madrid und hat deshalb Werke zusammengestellt, die auf das Land Spanien Bezug nehmen. Scarlatti wirkte am dortigen Königshof. Die zu Beginn gespielten drei Scarlatti-Sonaten interpretierte der Pianist kontrastreich. Warm im Ton und mit unterschiedlich musikalischer Gestaltung ließ Bruno Vlahek die berühmte A-Dur-Sonate, KV 331 von Wolfgang Amadeus Mozart mit ihren Variationen, dem Menuett und dem 3. Satz „Alla turca“ erklingen. Mit Energie und Leidenschaft brachte er das nächste Werk „Fête – Dieu à Seville“ aus dem Zyklus „Iberia“ des spanischen Komponisten Isaac Albéniz zu Gehör. Feinsinnig und poetisch spielte der Künstler das „Regentropfen-Prélude“ von Frédéric Chopin, das wiederum auf Mallorca entstand. Die große Virtuosität und das feurige Temperament zeigte Bruno Vlahek in der „Rhapsodie espagnole“ von Franz Liszt, die dieser nach einem Spanien-Aufenthalt komponiert hatte. Langanhaltender Beifall und Bravo-Rufe entlockten dem Pianisten drei Zugaben. ADE

20 Jahre „Dr. Wilde – Haus“

Wie die Zeit vergeht – vor 20 Jahren wurde das Dr. Wilde – Haus in Plau am See freudig eröffnet und von Senioren bezogen. Mit einer Festwoche vom 10.09.2016 bis 16.09.2016 möchten wir dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern, Freunden der Einrichtung und interessierten Gästen begehen. Wir wollen uns austauschen, gemeinsam erinnern und natürlich dankbar feiern.

Zur Auftaktveranstaltung - einem Frühschoppen - am Sonnabend, dem 10.09.2016 von 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr laden wir alle Interessenten aus Plau und Umgebung auf die Terrasse des Hauses ganz herzlich ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Blaskapelle „Blecheinander“ aus Groß Laasch mit einem bunten Blumenstrauß aus bekannten und schwungvollen Melodien. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucher, die gute Laune mitbringen. Carmen Schuldt

Herzliche Einladung zu unserer Festwoche

anlässlich des 20. Jubiläums des „Dr. Wilde – Hauses“ Plau am See

Sonnabend, den 10.9.2016, 9.30 Uhr
Frühschoppen mit der Blaskapelle „Blecheinander“ mit einem bunten Blumenstrauß aus bekannten Melodien und einer Tombola – die Göttin Fortuna wünscht Glück
Dienstag, den 13.9.2016, 15.45 Uhr
Plattdeutsche Stunde mit den Plauer Plattsnackern
Mittwoch, den 14.9.2016, 9.45 Uhr
Die KITA gratuliert mit einem bunten Programm
13 Uhr Stunde des Austausches mit Ärzten und Therapeuten
Freitag, den 16. 9.2016 ,10.00 Uhr
Festgottesdienst mit Pastorin Poppe
11 Uhr Grußworte
15 Uhr Gemeinsame Kaffeetafel
16.00 Uhr Operettencocktail mit Wiener Charme, Walzermelodien, ungarischem Temperament und Berliner Witz & Humor präsentiert vom Primavera – Ensemble Berlin

Wieviel Häßliches sich darstellt
ist von mir nicht einzusehn.
Warum sind die Kreationen
oft nicht formgerecht und schön?
Stadtgeprägt, naturentfremdet
fehlt wohl jeder Schönheitssinn.

Ingeburg Baier

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Das Plauer Ehepaar Anna und Adolf Wolf feierten am 6. August ihre goldene Hochzeit. Vor 50 Jahren wurde in Ganzlin geheiratet. Die heute 70jährige Braut, die Pelztierzüchterin gelernt hat, stammt aus einem deutschen Dorf in der Slowakei. Der 75jährige Bräutigam, der als Maurer arbeitete, kam aus dem Sudetenland 1945 nach Plau. Das Paar hat drei Kinder und fünf Enkel. Noch heute sind beide sportlich aktiv: Adolf Wolf fährt jeden Tag Fahrrad, Anna Wolf ist beim Seniorensport in Ganzlin dabei. Der stellvertretende Bürgervorsteher Marco Rexin gratulierte im Namen des Ministerpräsidenten, des Landrates und des Bürgermeisters und überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Den guten Wünschen für die Zukunft schließt sich die „Plauer Zeitung“ an! W. H.



65 Jahre verheiratet

Ihre Eiserne Hochzeit konnten am 4. August Ellionor und Günther Lepsow in Plau am See feiern. Beide sind heute 88 Jahre alt. Sie stammt aus Königsberg und war als Sprechstundenhilfe im medizinischen Dienst tätig. Er ist Plauer und war Lehrer: 1946 - 49 in Wendisch Priborn, 1949 - 54 in Plau, anschließend arbeitete er in der Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises Lübz. Sein Name ist eng mit dem Plauer Hockeysport verbunden, ab 1950 war er bis 1993 Vorsitzender bzw. Stellvertreter der Hockeysparte in der BSG Lokomotive Plau. Günther Lepsow erhielt für sein Engagement in der DDR den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze, noch heute ist er Ehrenpräsident des Hockeyverbandes M-V. Das Ehepaar hat zwei Kinder, vier Enkel und sechs Urenkel. Günther Lepsow sagt anerkennend von seiner Gattin: „Sie hat mich in allen Dingen unterstützt!“ Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Henke überbrachte dem Brautpaar die Glückwünsche des Ministerpräsidenten, des Landrates und der Stadt. Auch die „Plauer Zeitung“ gratuliert herzlich und wünscht den beiden Gesundheit. W. H.

Auszeichnung

Für langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden kürzlich von Uwe Pulss, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigslust-Parchim, folgende Auszeichnungen übergeben:

Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes M-V für 70 Jahre treue Mitgliedschaft
Dieter Hochschild (Barkow)
Richard Wulpiadesz (Gnevsdorf)
Ehrenzeichen am Bande des Landesfeuerwehrverbandes M-V für 50 Jahre treue Mitgliedschaft
Dieter Pingel (Gnevsdorf)



Irrlicht - Ein internationales Sonderkonzert

Michael Schulz - Saxofon (Berlin, Plau)

Jochen Aldinger - Flügel (Dresden)

als Spezial-Gast: David Gaffney - Gitarre / Gesang (England)
Mittwoch, 31. August, 20 Uhr, Marienkirche, Plau am See

„Moderner Jazz und individueller Rock“, auf einem schmalen, musikalischen Grad. So lautet die schlichte Formel, auf die die drei Protagonisten ihr Konzert bringen. Die akustische Faszination und der Reiz ihrer unterschiedlichen musikalischen Formensprache war vor Jahren der Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen Schulz und Aldinger. Als Ergebnis wird in diesem Jahr ein Abend präsentiert, der weniger „ein Konzert mit vertrautem musikalischen Anspruch darstellt, als vielmehr dem Zuhörer eigene Möglichkeiten der Interpretation offen lässt“, so die beiden Künstler.

Michael Schulz (53) ist freischaffender Saxofonist, veröffentlicht regelmäßig und widmet sich in mehreren Projekten sowohl dem modernen als auch zeitgenössischen Jazz. Schulz gastiert und tourt weltweit, erst 2014 und 2015 in Mexiko, mit seinem eigenen Trio. Schulz spielte 2015 Konzerte mit dem Briten Gaffney, in der die Verbindung von Liedermacher und modernem Jazz eine besonders individuelle Form darstellt. Klänge traditioneller Musikkultur und zeitgenössische Musik treffen in der Plauer Marienkirche in ihrem Sonderkonzert aufeinander.

Der 1973 in Stuttgart geborene Jazzpianist, Hammondorganist und Komponist Aldinger konzertiert aktuell mit seinem Hammondorgeltrio „Jo Aldingers DOWNBEATCLUB“, Michael Schulz' Mictlan, NextStopPlay und weiteren Formationen. Konzertreisen führten ihn um den Erdball nach Paris, London und Mexiko City. Aldinger produzierte mehrere Musikbeiträge für den MDR. Seit 2004 ist er Dozent für Klavier, Korrepetition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden.

weitere Infos unter: www.schulz-saxophon.de

Sommerfest im Wilde-Haus

Am Dienstag, dem 12. Juli fand auf der schön geschmückten Terrasse des „Dr. Wilde-Hauses“ bei schönstem Sonnenschein das diesjährige Sommerfest statt. Pünktlich um 15.00 Uhr wurde das Fest mit Kaffee und leckerer Himbeertorte bei Kaffee-Haus-Musik begonnen. Gleich im Anschluss gestaltete die Sängerin Isolde Natusch ein 60 - minütiges Programm mit vielen alten Schlagern und Stimmungsliedern, wobei auch der eine oder andere Witz seine Wirkung nicht verfehlte. Es wurde viel gelacht, mitgesungen, geschunkelt und Einige wagten auch ein Tänzchen. Nach einem Umbau der Technik starteten dann die „Plauer See Männer“ mit ihrem Shanty - Programm, das nicht langweilig wurde, da alle Bewohner und Gäste ständig mitsingen konnten. Höhepunkt der Aufführung war ein gemeinsames Lied von unserer 96-jährigen Bewohnerin Frau Korb und ihrem Schwiegersohn, welches mit viel Applaus honoriert wurde. Den Abschluss fand dieser gelungene Nachmittag in unserem schönen Park durch ein von unserer Küche schmackhaft angerichtetes Grillabendbrot an frischer Luft. Allen hat dieser Nachmittag viel Freude gemacht.

Vielen Dank möchten Heimleitung, sowie Mitarbeiter und Bewohner neben allen Akteuren vor allem den freiwilligen Helfern sagen, ohne deren Hilfe so ein schöner Nachmittag kaum möglich gewesen wäre.

He wart up de Tehen gan: er fängt an, auf den Zehen zu gehen, d. h. er wird stolz.

Plauer- Segler-Verein: Ausfahrt mit „Patenkindern“ des DRK-Heimes

Eigentlich hatten wir uns das anders gedacht: Sonne, blauer Himmel – Badewetter eben. Stattdessen: Schwarze Wolken, Starkwind mit Unwetterqualität. In diesem Sommer ist leider nichts planbar. Aber, wenn die Einstellung stimmt, kann das Wetter die Laune nicht verderben. Wir sind trotzdem rausgefahren mit der Tabaluga – drei PSVer und die „Kinder“ des DRK-Heimes mit ihren Begleiterinnen. Der Wind piff uns um die Ohren. Aber mit genügend Proviant an Bord und als angehender Steuermann/frau merkt man davon nicht viel. Eine große Runde bis zur Seeluster Bucht und anschließend geankert in Höhe der Badeanstalt, weil ein Teil der Nachwuchs-Crew trotz drohender Regenwolken unbedingt ins Wasser springen wollte. Und im Wasser war's auf jeden Fall wärmer als draußen. Anschließend zurück zur Mittelinsel und auf dem Vereinsgelände den Grill angeworfen. Auch das klappte perfekt. Der Regen setzte erst ein, als Würstchen und Hühnerschenkel auf dem Tisch im Vereinsheim standen. Wir haben alle ordentlich reingehauen. Das alles hat nicht nur den Patenkindern einen Riesenspaß gemacht und muss – egal bei welchem Wetter – unbedingt wiederholt werden. H. Dejas



Internationaler Kranich-Beringungsworkshop

Schon seit ca. 20 Jahren werden im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide und seinem Umfeld Kraniche für wissenschaftliche Untersuchungen beringt und auch teilweise besendert. Wie in jedem Jahr wurde diese Aktion als Workshop mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Die fachliche Organisation und Leitung lag bei Dr. Günter Nowaldt, Leiter des Kranich-Informationszentrums Groß Mohrdorf. Ihr Quartier hatten die Teilnehmer in der Naturschutzstation „Gerhard-Cornelissen-Haus“ des Fördervereins Nossentiner/Schwinzer Heide e.V. in Wooster Teerofen bezogen. Die Teilnehmer 2016 kamen mit 2 Leuten aus Frankreich, 5 aus der Türkei und 3 aus Deutschland. Insgesamt wurden vom 21. bis zum 26. Juni 2016 42 Vögel neu beringt, darunter 3 mausernde Altvögel (2x Nichtbrüter Breeser See, 1x Brutpaar), ansonsten waren es 39 Jungvögel. Ein Vogel wurde mit einem Radiosender ausgestattet. (Naturpark)

Seeadlerbeobachtung

25. August, 10 Uhr: Seeadlerstunde mit Diplombiologin Meike-Christine Karl, Anmeldung bis 24.8. unter 0384 64358, eigener PKW erforderlich, Treffpunkt: Karower Meiler, Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide, Ziegenhorn 1, 19395 Plau am See, OT Karow.

Regionale Schule setzt Schwerpunkt auf Arbeit mit Jugendlichen



Die stolzen Erbauer des Lehmbackofens Thomas Kohtz, Felix Karsten, Djiby Autrum, Tom Küstner, Pascal Hesler und Philipp Jordt

Wie kann man junge Menschen gut auf das Leben vorbereiten? Welche Verantwortung liegt dabei bei den Schulen? In der Plauer Klüschenbergsschule werden dazu im Unterricht, aber auch bei außerunterrichtlichen Projekten ganz gezielt Schwerpunkte gesetzt. Hier zwei Beispiele aus den letzten Schulwochen.

Am 19. Juli eröffnete Wahlvorsteher Fabian Fengler die Juniorwahlen zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern. Diese sollen auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich politisches Gehör zu verschaffen. Für die meisten war es das erste Mal, dass sie ein Kreuz auf den Wahlzettel setzten. Wahlberechtigt waren die siebten bis neunten Klassen. Da die meisten Schüler ihre politischen Grundkenntnisse aus dem Sozialkundeunterricht beziehen, der in den siebten Klassen noch nicht erteilt wird, war das Wissen über Wahlen und Parteiprogramme nicht allzu hoch. So hatte die Wahlkommission, bestehend aus Schülern der achten und neunten Klassen die Aufgabe, im Vorfeld die Parteiprogramme vorzustellen. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Frau Vienhues und der Sozialkundelehrerin Frau Bonk eine Tabelle mit Zielen der einzelnen Parteien in Hinblick auf Bildung und Jugendarbeit erstellt. Die Wahl selbst war ein Erfolg, die Wahlbeteiligung lag bei 63%. Die Ergebnisse der Juniorwahl werden nach dem 4. September präsentiert.

Völlig anders geartet war das Projekt Lehmbackofen. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe neun wollten etwas Nachhaltiges für die Schule bauen. Da bei den meisten



Die Wahlkommission



Schulleiter Bierger Zimmermann und Bürgermeister Norbert Reier bei der Einweihung.

Jungen ein großes handwerkliches Interesse vorhanden war, kam man zügig auf die Idee, einen Lehmbackofen zu bauen. Tom Küstner, Jugendsozialarbeiter und Amtsjugendpfleger der Stadt Plau am See, erklärte sich bereit, professionelle Hilfe zu leisten. Die Feldsteine wurden von den Schülern im Bauhof aufgeladen und von der Bauhofleiterin Frau Weber persönlich zur Klüschenbergsschule gefahren. Der Lehm kam von einem Abrisshaus, bei dessen Abbau die Schüler der Firma FEBE-Bau helfen durften. Fundament, Schalung im Werkraum der Schule, Grundplatte, Gewölbe und Schornstein mauern, Strohlehm drüber und fertig war er, der Backofen für Pizza, Brot, Kuchen sowie das Trocknen von Obst aus dem geplanten Schulgarten. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ durch das Jugendforum Ludwigslust-Parchim und das Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Plau am See. Übergeben wurde der Backofen am letzten Schultag und steht nun für kommende Feste zur Verfügung. Diese zwei Beispiele zeigen, wie lebensnah und praxisorientiert das Schulleben an der Plauer Regionalen Schule abläuft, und wie insbesondere die älteren Schüler aktiv mit eingebunden werden. Fabian Fengler/Bea Schulz, Klüschenbergsschule

Dank der Feuerwehr und Einladung

Anlässlich des 120jährigen Bestehens erhielt die Plauer Freiwillige Feuerwehr zahlreiche Spenden von Sponsoren, für die sich die Wehrleitung im Namen aller Kameraden herzlich bedankt. Am 27. August findet um 19 Uhr im ehemaligen Heizwerk am Wittstocker Weg das traditionelle Sommerfest der Feuerwehr statt, zu dem alle Sponsoren, Kameraden und Mitglieder des Feuerwehr-Fördervereins herzlich eingeladen sind.

Kanalbau an Barkower Schleuse 1926

Beim Passieren eines Lorenzuges geriet auf einer durch den vielen Regen besonders weich gewordenen Stelle der Gleisbahn die Lokomotive ins Sinken. Leider konnte auch die sofortige Abkoppelung der Loren es nicht mehr verhindern, daß die Maschine weiter fiel. Als nun Dampf gegeben wurde, verlor sie das Gleichgewicht und stürzte die 3 Meter hohe Böschung hinab. Plauer Zeitung 2.8.1926

22. Quetziner Strandfest



Zauberer und Bauchredner Do-Mix mit seinem Adler Rocco



Jürgen Patzig als Neptun mit seinen Helfern.



„Chaos Pur“, Bianca Lübke und Bettina Sill, sorgten für musikalische Unterhaltung im Festzelt. Fotos: W. H.

Altstadtfest mit viel Zuspruch

Den Auftakt machte am 14. August der Plauer Fanfarenzug, die Hauptakteur aber war das Publikum, das zum Plauer Altstadtfest gekommen war. Die Organisatoren Bauhofleiterin Katrin Weber, Jens Fengler, Rüdiger Hoppenhöft, Sabine Kremke und Petra Hacker freuten sich, dass ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt waren. Ob Kinderkarussell, Bungeetrampolin, Toben im Wasserbecken oder Ralf Dunkel („Mr. Dark“) aus dem sächsischen Obercunnersdorf, der mit einem 500 Kilogramm schweren, 15 Meter langen Pinsel malte - neben vielen Ständen, die auch für das leibliche Wohl sorgten, gab es genug zu schauen und zu entdecken. Auf der Bühne war das Landesposaunenwerk Barkow und ein Andrea Berg-Double zu erleben.

W. H.



Der Krieg gegen Österreich 1866

Die Kriege, die Preußen 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich und 1870/71 gegen Frankreich führte, werden als Einigungskriege bezeichnet, weil im Ergebnis die Schaffung des Deutschen Kaiserreiches stand. Der Deutsche Krieg von 1866 war die Auseinandersetzung zwischen Preußen und dem Deutschen Bund unter Führung von Österreich. Der Sieg Preußens und seiner Verbündeten hatte die Auflösung des Deutschen Bundes zur Folge. An seine Stelle trat der Norddeutsche Bund unter preußischer Führung. Die Ursachen für den Krieg lagen im österreichisch-preußischen Konflikt um die Führungsrolle im Deutschen Bund, der Vorwand des Krieges war der Streit um die Verwaltung Schleswigs und Holsteins. Am 9. Juni besetzten preußische Truppen Holstein. Nach kampflosem Einmarsch preußischer Verbände in das Königreich Sachsen rückten diese in das habsburgische Königreich Böhmen vor. Die preußische Armee gewann dort am 3. Juli 1866 die entscheidende Schlacht bei Königgrätz. Klaus-Jürgen Bremm schildert in dem Buch des Theiss-Verlages „1866 - Bismarcks Krieg gegen die Habsburger“ in einer den historisch interessierten Leser packenden Darstellung Vorgeschichte, Verlauf und Auswirkungen dieses Krieges, an dem Mecklenburg an der Seite Preußens teilnahm. Vom Einsatz der Mecklenburger in Bayern, das auf Seiten Österreichs stand, wird in der Bayreuther Chronik berichtet: „Endlich am 28. Juli waren sie da, die gefürchteten Feinde. Es war eine Schwadron mecklenburgischer Dragoner mit einigen Preußen, circa 130 Mann, die Vorhut der II. preußischen Reserve-Armee unter der Führung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz II., Neffen des Königs Wilhelm von Preußen. Schnell sprengten die Reiter mit gezogenem Säbel, den Zündnadel-Karabiner zum Schusse bereit, durch St. Georgen in die Stadt, besetzten den Bahnhof, das Rathaus und Regierungsgebäude, entwaffneten die Landwehr auf ihren Posten, besonders in der Hauptwache im neuen Schlosse, und sprengten durch den Rennweg dem andern Ende der Stadt zu.“ In den nächsten Tagen langten in Bayreuth immer mehr Truppen an mit „4 Kanonen, noch eine Schwadron mecklenburgische Dragoner, wie mehrere Bataillone Infanterie, zusammen über 3.000 Mann.“ Nach Friedensschluss erfolgte am 30. August dann der Abzug der Mecklenburger in ihre Heimat. Eine Erinnerung an 1866 ist indirekt das von Ludwig Brunow geschaffene Reiterdenkmal Friedrich Franz II. im Schweriner Schlosspark.

Klaus-Jürgen Bremm: 1866 - Bismarcks Krieg gegen die Habsburger. Theiss-Verlag (ISBN: 9783806232882), 312 Seiten mit 22 S/W-Abbildungen und 4 Karten. 19,99 Euro



Einzug der Preußen u. des Großherzogs v. Mecklenburg-Schwerin
in Nürnberg am 1. August

Die Brücke zum Glauben

Gottfried Winter, evangelischer Pastor im Ruhestand aus Bad Wilsnack, hat seinen vierten plattdeutschen Predigtband veröffentlicht: „De Bruech ton Gloom“ (Die Brücke zum Glauben). Der Autor wurde 1937 geboren und ist in Tackken (Prignitz) aufgewachsen. Er wirkte von 1964 bis 2002 als Pastor in Groß Breese und Weisen. 1990 war er Mitbegründer des Dachverbandes „Plattform Plattdүүtsch in de Kark“, 1992 mit Heinrich Kröger (Soltau) Initiator des jährlichen kirchlichen, plattdeutschen Vierländertreffens (Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg). Winter schreibt im Vorwort: „De plattdүүtsche Spraok is'n wunnerboor Bruech, de Bibeltexten uttoleggn un se in uns Tied to Anwenning to brengn. Siet 26 Johrn bün ick dorbie, plattdүүtsch Kirch to holln un kenn de lütter un de groetter Bäaken, oewer de ick foehn mütt, godder genau.“

Winter bekennt in einem vorangestellten Aufsatz über „Niederdeutsch im Dienste der Seelsorge“: „Die Suche nach hörerefreundlicher Ausdrucksweise entfachte geradezu ein Klima sprachlicher Anschaulichkeit für eine gänzlich neue Bewegung des Wortes Gottes auf den Hörer zu. Auf einmal waren meine Formulierungen wieder dichter an den Menschen, weil Satzbau, Bildhaftigkeit, Konkretheit und Emotionalität dem gelebten Leben näher gerückt waren. Das verhalf dazu, den biblischen Texten ganz neu Gehör zu verschaffen. Was durch den wiederkehrenden funktionalen Gebrauch fast schon erstarrt und nicht mehr frisch und aussagefähig erschien, wirkte aufgefrischt und in seiner Aussagekraft neu gestärkt...“

Dem seelsorgerischen Bemühen um die plattgemachten, entwurzelten, orientierungslos gewordenen Zeitgenossen galt mein besonderer verbaler Einsatz. Ich habe den Eindruck, dass mir die plattdeutsche Redeweise eine weniger verletzende Deutlichkeit gestattete und ich vermittelnde Verständnisbrücken bauend, reden konnte...

Die intensive Bemühung um eine zutreffende und Plattdeutsch nicht überfordernde Wiedergabe übt bis heute einen großen Reiz auf mich aus und stellt eine Herausforderung dar, der ich mich sehr gern immer wieder stelle. Der Reichtum an Ausdrucksfähigkeit des Niederdeutschen ist immer neu zu heben. Seine Anschaulichkeit ist nahezu unerschöpflich.“ Beim Lesen der plattdeutschen Predigten der 18 Predigten, die 2010 - 2013 gehalten wurden, wird immer wieder deutlich, welchem Ausdrucksreichtum dem Niederdeutsche innewohnt. Einen Eindruck davon vermittelt ein kurzes Textbeispiel aus der Predigt vom 3. Juni 2012 in Lenzen: „De Minsch stünn ganz baoben un denn kümmp de Affsturz. Aem is ass würr he hen- und herschmääten ass'n Schipp in daen Storm. De Utsicht, dat allens werr stabil üm aem un in aem werrd, will sick nich infinnen. Wo sall ick ut dat Lock werr ruutkaomen, fröggt he sick?“

Das Sprechen ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Die Sprache in ihrer Schriftform überwindet die Grenzen von Zeit und Raum. Wir können deshalb noch heute erfahren, was vor 5000 Jahren die Sumerer auf ihren Keilschrifttafeln und die Ägypter mit ihren Hieroglyphen festhielten. Gottfried Winter hat mit seinen Predigtbänden dem Prignitzer Platt Dauer verliehen. Wenn in Zukunft niemand mehr diese Sprache aktiv sprechen sollte, dann bleibt dieses schriftliche Zeugnis der Volkssprache dank Gottfried Winter. W. H. Gottfried Winter: *De Brügg ton Gloom - Niederdeutsch im Dienste von Seelsorge und Predigt in „DDR-Zeiten“ und danach. LIT Verlag Berlin (ISBN 978-3-643-12821-8) 152 Seiten mit 19 Fotos, 19,90 Euro*

Radrennen durch Ganzlin- Verkehrsbehinderung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.
Am Sonntag, dem 18.09.2016 veranstaltet der Lübzer SV 2 Radrennen. Dies ist zum Einen ein Jedermannrennen über 15 km und zum Zweiten ein Rennen über 85 km für trainierte Fahrer.

Dieses Rennen wird auch durch die Gemeinde Ganzlin führen. Aus diesem Grund wird es am Sonntag bis in den Nachmittag hinein in den Ortsteilen, bzw. den Verbindungsstraßen zwischen den Ortsteilen, Wangelin, Gnevsdorf, Hof Retzow, Retzow und Klein Dammerow zu Verkehrsbehinderungen kommen. Ich bitte, im Namen des Lübzer SV, um Verständnis und Rücksichtnahme Ihrerseits.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Auf zur Ferienfreizeit 2016

Am 28. August geht sie endlich los - die Ferienfreizeit der Plauer Nachwuchswehr! Für eine Woche fahren 24 Kinder und Jugendliche, sowie 6 Betreuer nach Prora ins Landeszeltlager der Jugendwehren aus Mecklenburg-Vorpommern. Auf dem Zeltplatz der Jugendherberge Prora werden wir unsere Zelte aufschlagen, die Plauer Fahne hissen und direkt an der Ostsee eine Woche Spaß, Action und Erholung, gemeinsam mit vielen anderen Jugendfeuerwehren, erleben.

Wir möchten uns im Namen aller Kinder und Jugendlichen unserer Wehr bei unserem Förderverein und unseren Sponsoren bedanken! Und ein großer DANK geht auch an alle Betreuer, die diese Woche überhaupt möglich machen! Eine super Sache - die Kids sind schon sooo aufgeregt ...

Christin Roesch, Jugendwartin FFW Plau am See

Aus Barkhagen Mit dem Bus durch unser schönes Mecklenburg

Wie in jedem Jahr machten sich die Senioren auf Einladung der Gemeinde Ende Juli mit dem Bus auf große Tour. Dieses Jahr hatte die Gemeinde mit dem Busunternehmen Maaß eine Fahrt nach Ludwigslust organisiert. Quer durchs Land ging es, durch unsere schöne Natur, bis zum Ludwigsluster Schloss. Bei der interessanten Führung hörten die 42 Teilnehmer mehr über die Geschichte des Schlosses und die fertig gestellten Restaurationsarbeiten, die das Schloss in neuem Glanze erstrahlen lassen. Gemeinsam genossen alle das gute Mittagessen, bevor es weiter ging zum nächsten Höhepunkt. Grabow war das Ziel mit seinen berühmten Küsschen. Hier hatten alle Spaß daran, sich selbst an der Herstellung eines Schaumkusses zu versuchen. Schnell verging die Zeit und schon trafen sich alle zum Kaffeetrinken im angeschlossenen Café. Mit Gesang und guter Laune ging es am Abend wieder nach Hause.

Wir freuen uns, dass so viele Einwohner dieses Angebot der Gemeinde angenommen und sich gut amüsiert haben. Ideen für nächstes Jahr sind schon da, aber für Anregungen aus der Bevölkerung wären wir trotzdem dankbar. Heute möchten wir uns auch bei dem Busunternehmen Maaß für ihre gute Vorbereitung und besonders Mathias Maaß für seine tolle Begleitung als Busfahrer bedanken.

Sozialausschuss der Gemeinde

Löschzwerge beim Florianstreff in Boizenburg

Die Plauer Löschzwerge fuhren am 23.07. zum Florianstreff nach Boizenburg. Nach einer gefühlt unendlichen Anreise, immerhin einmal quer durch den gesamten Landkreis, begann pünktlich um 9.30 Uhr die Eröffnung. 23 Kinderfeuerwehrgruppen, u.a. auch aus Schleswig Holstein, waren angereist, um die 16 Stationen auf dem Gelände des Naturschwimmbades Schwartow/Boizenburg zu bestreiten. Zu den beliebtesten Stationen gehörten der Erbsentransport mittels Strohalm, das „Wasserski-Laufen“, die Polizei-Station, an der die Kids auf dem Polizeimotorrad sitzen durften und die Station „Topf schlagen“, an der die Betreuer mit verbundenen Augen den Topf suchen mussten. An der Erste-Hilfe-Station zeigten die Plauer Löschzwerge, wie ein Druckverband geht und wie man sich um eine verletzte Person kümmert. Bei der Siegerehrung bekamen leider nur die Teams von Platz 1 bis 3 einen Pokal. Doch was ist schon so ein Pokal?! Unsere Löschzwerge freuten sich so sehr, denn jeder von ihnen bekam eine Medaille für die erfolgreiche Teilnahme am Florianstreff 2016!

Christin Roesch, Jugendwartin FFW Plau am See



Plauer Nachwuchswehr beim Severiner Feuerwehrmeeting

Bereits zum 12. Mal fand am 16. Juli das jährliche Severiner Feuerwehrmeeting statt. Dieses Meeting soll in erster Linie dazu dienen, sich und andere Feuerwehren bzw. Jugendfeuerwehren kennen zu lernen oder Freundschaften zu vertiefen. Unsere Plauer Jugendfeuerwehr nahm mit zwei Teams teil und hatte große Freude an allen 9 Stationen. Neben feuerwehrtechnischen Kenntnissen waren hier auch sportliches Geschick, Allgemeinwissen und vor allem Gemeinschaftsarbeit gefragt. Bei der Station „Schläuche flechten“ erwies es sich als überaus hilfreich, dass unsere Nachwuchswehr nicht nur aus Jungen besteht. Mit dem Schlauchboot über den Severiner Dorfteich paddeln, Leinenbeutelweitwurf und Stelzenlauf waren Stationen, an denen die jungen Brandschützer sehr viel Ehrgeiz entwickelten. Mit Stolz holten sich beide Mannschaften den 4. und 5. Platz! Eine tolle Teamleistung! Für das nächste Jahr ist das 13. Severiner Feuerwehrmeeting schon fest eingeplant.

Christin Roesch, Jugendwartin FFW Plau am See



Erntefest in der Gemeinde Barkhagen

Und schon rückt das nächste Fest in der Gemeinde näher. Am 10.09.2016 wollen die Bauern der Gemeinde gemeinsam mit allen Einwohnern das traditionelle Erntefest feiern. Bereits um 9.30 Uhr ist Treffen in Barkow am Parkplatz an der B 191. Von dort startet auch der Festumzug mit der Erntekrone.

Vorher, um 10.00 Uhr, eröffnet Pastor Banek in der Barkower Kirche mit einem Gottesdienst das Fest.

Start des Festumzugs ist gegen 11.00 Uhr. Ein Bus begleitet den Umzug und fährt alle Gäste nach Plauerhagen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen spielt nochmal die Blasmusik auf. DJ Perry begleitet den Tag mit Musik und moderiert. Wie immer soll ein buntes Programm mit Tanz, Gesang und Spiel unseren Nachmittag erfüllen. Neben der Hüpfburg, Basteln mit den Tagesmutteris aus Plauerhagen können sich die Kinder auch schminken lassen. Zum Kaffee und Kuchen laden die Sportfrauen der Gemeinde ein und auch unser Skat- und Würfelabend darf nicht fehlen. Ab 17.00 Uhr geht der Wettkampf um die Punkte los.

Für Getränke und Essen ist den ganzen Tag gesorgt.

Ab 20.00 Uhr spielt uns DJ Perry zum Tanz auf und zu späterer Stunde heizt uns eine Feuershow ein.

Die Landwirtschaftsbetriebe, Mifema aus Plauerhagen, Schwager aus Barkow und Engel aus Zarchlin und die Gemeinde laden Sie recht herzlich ein, diesen Tag und eine hoffentlich gute Ernte zu feiern.

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 2. Halbjahr 2016

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen.

Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See:

14. September, 12. Oktober 09. November, 14. Dezember
immer von 09:30 - 12:00 Uhr
auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

Einladung

Der gemischte Chor Wendisch Priborn lädt alle Einwohner unserer Gemeinde sowie Gäste aus nah und fern zu einem bereits zur Tradition gewordenen Erntedankkaffee am 17. September zu um 14.00 Uhr in die Kirche zu Wendisch Priborn ein.

Frau Pastorin Wagner wird Segensworte sprechen. Der Chor, unter Leitung von Frau Habel, wird dem Anlass entsprechend passende Lieder singen und zwischendurch werden die Mandolinen spielen. Im Anschluss sind alle zu Kaffee und Kuchen ins Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen in unserer liebevoll geschmückten Kirche.

Fengler, Vereinsvorsitzender



Vernissage der Künstler Carola und Claus Swienty erlebt

Das in Plau am See seit ca. neun Jahren lebende und schaffende Künstlerehepaar Carola und Claus Swienty (4. und 3. v. rechts) hatte zur Vernissage (Ausstellungseröffnung) in den Ferienpark Plauer See nach Wendorf der Gemeinde Alt Schwerin am 5. August 2016 eingeladen.

Die Gäste und Künstler begrüßte Hausherrin Barbara Schilke (2.v.l.) zur Eröffnung der Bilderausstellung und freute sich darüber, dass sich ihre Hausgäste über einen längeren Zeitraum an den groß formatigen farbigen Kunstwerken erfreuen können.

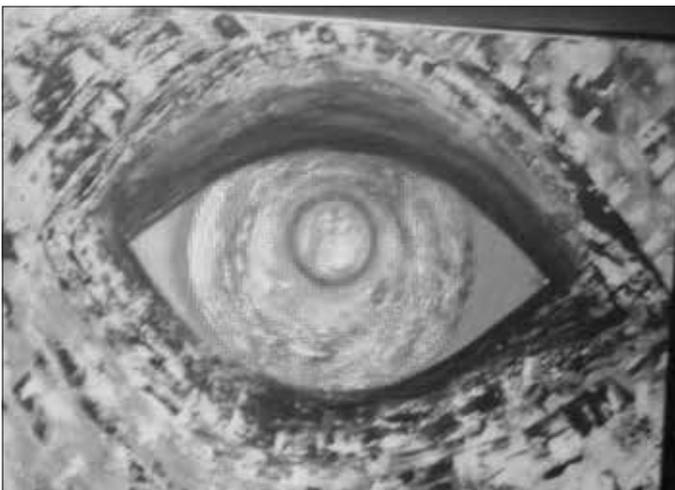
Die 25 Gäste, darunter zwei Kinder, erlebten im verdunkelten Raum eine Slide – Show mit den 14 Bildern der Künstlerin Carola Swienty mit Texten. Untermalt wurde die Ausstellungseröffnung mit emotionalen Musikstücken ihres Gatten Claus. Es war eine andere und ungewohnte Art einer Eröffnungsveranstaltung, die die Anwesenden inspirierte.

Im Ausstellungsraum bei der anschließenden Besichtigung der Bilder brachten die Künstler zum Ausdruck, dass bei der Entstehung der Bilder und die dazu geschaffene Musik Parallelen in der Aussage der Werke erkennbar sind und die geistigen Auseinandersetzungen mit bestimmten Themen, wie Klang des Werdens, Durchgänge, Eins-Sein, Existenz, Geburt, Goldene Spirale, Hoffnung, Zweifle nicht und Zwischenzeit wahrnehmbar werden.

Die Ausstellung steht unter dem Motto: „Zurücktreten und das Leben sprechen lassen“, und kann bis zum 31. Oktober 2016 besichtigt werden. Ein Erwerb der Bilder ist möglich.

Text und Bild:

Erich Rottenau



Fehlerteufel in der Telefonnummer

In der Juli-Ausgabe der Plauer Zeitung wurde der nachfolgende Artikel bereits veröffentlicht. Leider ist bei der genannten Telefonnummer die Vorwahl verkehrt gewesen, deshalb erscheint der Artikel noch einmal mit der richtigen Nummer. Der letzte Abgabetermin wurde jetzt auf den 24. September gelegt.

Erhalt Kinderspielplatz Klein Dammerow!!

Die gesamte Gemeindevertretung ist sehr stark bemüht, allen unseren Kindern in den Ortsteilen genügend Spielplätze zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund prüfen wir diese regelmäßig und sind dabei, Anstrengungen für die Erhaltung bzw. Erneuerung zu unternehmen. Unsere Mittel sind dabei leider sehr begrenzt. In Retzow wurde der Neuanstrich mit hochwertiger Holzschutzfarbe in Eigeninitiative von Einwohnern durchgeführt. Die Gemeinde hat die Kosten für die Farbe übernommen. Im Ortsteil Wendisch Priborn war die Eigeninitiative, durchgeführt von der Wählergruppe AAA, sogar noch größer. Es wurde eine große Summe Geld gesammelt, um neue Spielgeräte anschaffen zu können. Die Bemühungen stießen auf große Resonanz. Zusätzlich wird durch die Gemeinde der vorhandene Spielturm in Wendisch Priborn saniert.

Solche Eigeninitiativen ermöglichen es uns, mehr für die Kinder zu erreichen. Die Gemeinde kann auf Grund der geringen Mittel nur eingeschränkt tätig werden. Durch Eigeninitiative unserer Einwohner können individuelle Wünsche ermöglicht werden.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner!

Im Ortsteil Klein Dammerow wurde eine Vorortbesichtigung des Spielplatzes durchgeführt. Alle Spielgeräte sind marode, für Kinder stellen sie eine Gefahr dar. Kinder können auf diesem Spielplatz so nicht mehr spielen. In diesem jetzigen Zustand muss der Spielplatz gesperrt bzw. abgebaut werden. Die Gemeindevertretung möchte den Spielplatz erhalten. Dies ist nur mit engagierten Mitstreitern, vielen Helfern und Spenden möglich.

Aus diesem Grund macht die Gemeindevertretung allen Einwohnern das Angebot, auch hier gemeinsam tätig zu werden, um den Spielplatz für unsere Kinder zu erhalten. Es werden daher alle Interessierten aufgefordert, sich bei Frau Höppner (Spielplatzbeauftragte des Amtes) unter 038735 49418 oder m.hoepfner@amtplau.de zu melden und mitzuteilen, wie Sie mithelfen möchten.

Gerne können Sie alle Gemeindevertreter und mich als Bürgermeister ansprechen.

Sollten sich wider Erwarten bis zum 24. September 2016 keine oder nur sehr wenige Unterstützer finden, muss der Spielplatz zurückgebaut werden.

Bitte helfen Sie mit, diesen Spielplatz zu erhalten.

Im Auftrag der Gemeindevertretung
Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Viehzählung 1873

Am 10.1.1873 wurden in Plau gehalten: 221 Pferde, 513 Kühe, 1861 Schafe, 571 Schweine und 311 Zeigen.

3. Ritterspiele lockten ins Mittelalter

Ulrike und Olaf Schulz ist es zu verdanken, dass sich vom 22. - 24. Juli mehr als 450 Akteure bei den 3. mittelalterlichen Ritterspielen auf dem Plauer Burggelände tummelten. Das ließen sich die Plauer und ihre Gäste nicht entgehen und strömten in Scharen herbei, um einen Hauch von Mittelalter zu erleben. Diese vergangene Zeit wurde vor allem wieder lebendig, denn die Akteure der Reitkampfguppe Mandshur-Tengri boten den Besuchern Reiter-show, Ritterturnier und einen feurigen Höhepunkt im Abendprogramm. Ansonsten gab es für jeden Geschmack (nicht nur mittelalterliche kulinarische Köstlichkeiten zu probieren) etwas zu sehen oder mitzumachen: Europas Mini-Riesenrad, Bogenschießen und -bauen, Filzen, eine Schmiede, Holzdruck, Töpfern, Salzsieden, Badehaus, Tavernenspiel Federgeistchen und Blütenfee auf Stelzen, die nach mutigen Kindern suchten, um sie beim Schlüpfen eines Drachenbabys an ihrer Bühne zu versammeln, Mutige konnten sich aufs Nagelbrett legen oder auf Scherben gehen. Immer dicht umringt war Professor Abraxo - der Schlangenzauberer. Pestilenzia, Bene Vobis und Fortuna Musika spielten auf, so dass die Zeit wie im Fluge verging.

W. H.



Breitbandausbau Gemeinde Ganzlin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner.

In den letzten Monaten hat sich im Zuge des Breitbandausbaus einiges getan. Ein ganz wichtiger Termin fand am Mittwoch, den 03. August im Wangeliner Garten statt. Es handelte sich um die offizielle Übergabe des Fördermittelbescheides für unsere Region. Neben der Gemeinde Ganzlin waren die weiteren 9 Bürgermeister eingeladen die von dieser Förderung betroffen sind. Dann erfolgte die Übergabe von Minister Pegel (Infrastruktur) an den stellvertretenden Landrat Herrn Schmülling.

Im Rahmen der Übergabe erläuterte Minister Pegel sehr ausführlich den Werdegang zu den Fördermitteln und warum das Land M-V viel weiter ist als die anderen 15 Bundesländer. Kurz zusammengefasst: weil frühzeitig eine klare Linie verfolgt wurde und eine sehr enge Zusammenarbeit mit den 6 Landkreisen des Landes M-V stattgefunden hat. Dieser Kraftakt der letzten knapp 2 Jahre fängt an sich nun auszuzahlen!

Die beste Nachricht des Tages war, dass die Finanzierung unseres Breitbandausbaus nunmehr zu 100% und damit vollständig gesichert ist.

Nun muss es jedoch weitergehen. Ich stehe dazu weiterhin mit dem Breitbandkoordinator des Landkreises LUP der mich dazu auf dem Laufenden hält.

Momentan liefern die betroffenen Gemeinden Zuarbeiten an den Landkreis. Es soll auf diesem Wege versucht werden möglichst viele Besonderheiten zu erfassen um einen bestmöglichen Ausbau zu erreichen.

Diese Zuarbeiten müssen dann in die zu erfolgende Ausschreibung integriert werden. Momentan gibt es nur einen groben Zeitplan für die nächsten Schritte. Hier geht jedoch in diesem Fall Qualität vor Schnelligkeit! Abhängig von dem Ergebnis der Ausschreibung soll es danach in die Umsetzung gehen. Hierzu hat Minister Pegel sich klar geäußert: Die Fördermittel des Bundes müssen bis spätestens Ende 2018 zu einer spürbaren Verbesserung des Internetzugangs führen. Ich werde Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Oktoberfest in der Gemeinde Barkhagen

im großen Saal in Plauerhagen
am 08.10.2016, Beginn: 20:00 Uhr
Es spielen Fantastic Beat aus Pritzwalk.
Eintritt: 6,00 €

Wenn ihr in Drindl oder Lederhosen kommt, würden wir uns riesig freuen! Für kleine deftige Köstlichkeiten wird gesorgt! Dabei sein & feiern!

Förder- und Angelverein Barkhagen

Bibel, Brot und Kaffee

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow-Karow lädt zu einem Kirchenfrühstück herzlich ein.

Das Motto lautet: „Denn wer in die Ruhe Gottes gelangt ist, ruht auch selbst aus von seiner Arbeit, so wie Gott ausruht von der seinen.“ Hebräer 4,10

Wann? am Donnerstag, dem 8. September und 13. Oktober 2016, Beginn: 9.00 Uhr im Senioren- und Jugendtreff Karow
Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Kirchengemeinde Krakow-Karow

Kinderfest am 23. September 2016 auf dem Klüschenberg

Das Kinderfest der Stadt Plau am See hat eine lange Tradition und seinen ursprünglichen Charakter längst verloren. Am 10. Juni 1920 ging es beispielsweise mit allen Kindern und Eltern - lt. Schulchronik 1920: „Die ganze Bevölkerung, namentlich alle, die Kinder haben...“ - als langer Festtagszug ins ‚Plauer Holz‘ um dort auf die damalige Art & Weise zu feiern – mit Kaffeetrinken, Schützenfest und Spielen...an einem Donnerstag im Juni, „... um ¼ 2 Uhr...“. Udenkbar im Jahr 2016. Seit den 1990'ern findet das Fest in Anlehnung an den Weltkindertag der UNO stets um den 20. September herum statt und wird in der Turnhalle auf dem Klüschenberg begangen. Daran nehmen die Schüler der 1. bis 5. Klassen der Plauer Grundschule sowie der Regionalschule am Klüschenberg teil. Auch in diesem Jahr wird es wieder in diesem Rahmen am Freitag, dem 23. September von 08.00 bis 12.00 Uhr stattfinden. Los geht's mit einem Umzug von der Grundschule durch die Stadt in Richtung Klüschenbergsschule mit Luftballons und Fanfarenzug. Dort wird das Fest durch den Bürgermeister und mit dem Luftballonwettbewerb eröffnet. Im letzten Jahr flog der weiteste bis kurz vor Wolgast – mal sehen aus welcher Richtung in diesem Jahr der Wind weht. Auch für die Segler ein wichtiges Thema, die in diesem Jahr seit langem mal wieder auf dem Kinderfest um Nachwuchs werben. Geplant ist auch eine Präsentation des Radballs, der in Plau eine lange Tradition hatte, jedoch den Sprung ins 21. Jahrhundert nicht schaffte. Ganz im Gegensatz zur Malchower Kampfkunstschule die seit Ihrem Auftritt auf dem Kinderfest im letzten Jahr regen Zulauf verzeichnet und sich in Plau großer Beliebtheit erfreut.

Höhepunkt ist wie in jedem Jahr ein Wettstreit zwischen den 4. und 5. Klassen, bei dem die Reife für die Regionalschule am Klüschenberg spielerisch getestet wird – Test5. Fragen und Wettkämpfe rund um den Plauer See stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt.

Weitere Interessenten, die sich mit einem Stand auf dem Kinderfest präsentieren wollen, können sich gern im Büro des Kinder- und Jugendzentrums unter 038735 – 46555 oder per mail unter kijuz@amtplau.de melden.



Plauer Kinderfest 1910 aus den „Plauer Ansichten“.

Giez helpt wol up, äwer he helpt nich dragen: Der Geiz hilft wohl auf, aber er hilft nicht tragen, z. B. beim Holzholen, da Jemand größere Stücke nimmt, als er tragen kann, d. h. ein Geizhals übernimmt sich leicht. Wo Rok is, is ok Für, seggt de Foß un schitt up 't Is: Wo Rauch ist, ist auch Feuer, sagt der Fuchs und schießt aufs Eis, d. h. du prahlst mit Vorzügen und es ist nichts dahinter.

Erntefest im AGRONEUM Alt Schwerin am 11.09.2016

Beginn des traditionellen Erntefestes ist um 10.00 Uhr mit einem bunten Programm für Groß und Klein sowie Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen und Handwerke. Abgerundet wird das Fest durch ein kleines Markttreiben, Rübenbahnfahrten, Bogenschießen und vielem mehr. Der jährliche Festumzug mit Pferden, Erntewagen und Traktoren durch Alt Schwerin startet um 14.00 Uhr am Haupttor des AGRONEUMs. Nach dem Umzug wartet bei Musik der Penzliner Blaskapelle frischgebackener Kuchen und Kaffee, sowie ein kleines Programm der Kinder des Kindergartens „Uns lüßt Kinnerhus“ aus Alt Schwerin, auf unsere Gäste. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, unter anderem werden Schlemmereien rund um den Erdapfel wie hausgemachte Kartoffelpuffer oder Pellkartoffeln mit Quark angeboten, aber auch Schmalzstullen und Bratwurst.



Erntefest und einiges mehr in der Gemeinde Ganzlin

Am 24.09.2016 findet das diesjährige Erntefest der Gemeinde Ganzlin statt. Los geht es mit dem Erntegottesdienst um 13:00 Uhr in der Kirche in Gnevsvorf. Von dort beginnt dann auch um 14:00 Uhr der traditionelle Erntenumzug in Richtung Wangelin. Wer bei dem Umzug mit einem Fahrzeug dabei sein möchte, kann sich schon jetzt im Gemeindebüro in Ganzlin anmelden. 038737/20201

Für 15:30 Uhr ist dann Kaffee und Kuchen geplant und im Anschluss gibt es dann wieder zünftige Blasmusik, zu der ordentlich das Tanzbein geschwungen werden kann.

Des Weiteren soll am 12.10.2016 ein Ausflug für die Senioren der Gemeinde stattfinden. Geplant ist eine Tour mit dem Rundbus um den Plauer See. Um diese Fahrt gut vorbereiten zu können, melden sich Interessenten bitte bis 09.09.2016 im Gemeindebüro an.

Genauere Informationen über den Ablauf der Fahrt erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Plauer Zeitung.

Wer am Freitag vor dem Dorffest den Skat- und Würfelabend vermisst hat, kommt am 14.10.2016 auf seine Kosten, denn an diesem Abend kann gespielt werden. Hierzu auch genaueres in der nächsten Ausgabe.

Ein international hochkarätiges, feingeistig atmosphärisches Konzert im Wangelinier Garten

Am Freitag, dem 9. September 2016, 20 Uhr findet im Wangelinier Garten ein Konzert mit Ultramarine statt.

ULTRAMARINE (Ukraine, Litauen, Deutschland) mit

Uliana Horbachevska – Stimme (Lemberg)

Petras Vysniauskas – Sopran Saxophon (Vilnius)

Mark Tokar – Kontrabass, Stimme (Lemberg)

Klaus Kugel – Percussion (Wangelin)

Die vier Musiker von ULTRAMARINE lassen traditionelle, ukrainische Lieder, alten christlichen orthodoxen Gesang mit neuer Musik und Improvisation verschmelzen.

Nahtlos verknüpft das Ensemble seine Kompositionen, durchläuft die Klaviatur menschlicher Ausdruckskraft und führt das Publikum durch faszinierende, außergewöhnlich modern und archaisch zugleich anmutende Klanglandschaften.

Von Uliana Horbachevska spricht man als das ukrainische Ausnahmetalent. Sie ist Vokalistin, Malerin, Ikonenrestauratorin und Schauspielerin, studierte an der Lviv Academy of Art, war Mitglied in diversen Theater und Vokalensembles wie u.a. „Maisternia Pismi“ und „Rasa“ und von 2002 bis 2011 regelmäßige Mitarbeiterin des Grotowski Instituts in Breslau. Petras Vysniauskas spielt meisterhaft Sopransaxophon und versteht es Tradition und Moderne musikalisch zusammen zu bringen. Seine Musik ist zeitlos, dennoch modern, ohne Modernismen. Dazu kommt, dass er sein Instrument mit größter Virtuosität spielt. Er gehört zu jenen Musikern, die wichtige Akzente im europäischen Jazz setzen.

Mark Tokar gilt nicht nur in der Ukraine als einer der profiliertesten Kontrabassisten im Spannungsfeld Neue Musik, Improvisation und Jazz. Er ist Mitglied in Ken Vandermark's Resonance Ensemble und gibt weltweit Konzerte mit vielen Größen der Szene.

Klaus Kugel ist einer der einflussreichsten deutschen Perkussionisten. Er machte weltweit durch hochkarätige internationale Projekte von sich reden. „Klaus Kugel ist ein so leichthändig einfühlsamer Schlagzeuger, wie man es sich in einem solchen Solistenensemble nur wünschen kann.“ (Frankfurter Rundschau).

Am Sylvester-Abend des Dezember 2013 sang und spielte die Hälfte von ULTRAMARINE, also die Sängerin Uliana Horbachevska aus Lemberg und der Sopransaxophonist Petras Vysniauskas aus Vilnius, bei - 30 C vor 200 000 Menschen ein Duo Konzert auf dem MAYDAN in Kiew, um sich damit für Freiheit, die Menschenrechte und die Durchsetzung der Demokratie in der Ukraine einzusetzen.



Beim Ichthys e.V. die natürliche Umwelt begreifen

Wie leben Schweine wesensgerecht, welche Pflanzen aus dem Garten können wir essen, mit welchen heilen und wie kommt unser Käse auf den Tisch? Antworten hierzu und zu vielen weiteren Fragen, konnten im zurückliegenden Schuljahr viele Schüler der Region auf dem Bauernhof des Gemeinschaftszentrums Aurea Arcadia Augzin erhalten. Neben den Schulen und Kindergärten aus Schwerin hatten z.B. die 6. Klassen der Walter Husemann Schule Goldberg oder die Schüler der Produktionsschule Greven Gelegenheit einen erlebnispädagogischen Hoftag zu erleben. So wurde das durch den Landkreis geförderte Projekt, mit Schülern einen Lehmbackofen zu bauen, mit viel Schaffenskraft und Begeisterung fertig gestellt, sodass folgende Besucher bereits Pizza und anderer Köstlichkeiten backen konnten. Neben Gartenbau und Pflanzenkunde, konnten die Schüler die artgerechte Tierhaltung kennenlernen und Tierbegegnungen erleben. Frau Linke Lehrerin des Sonderpädagogischen Förderzentrums Schule am Fernsehturm Schwerin sagte: „Besonders beeindruckend war zu beobachten, wie die Kinder mir den Tieren verantwortungsvoll umgehen und sich dies auf das soziale Miteinander in der Klasse auswirkte“. Auch die Schüler der Produktionsschule Greven packten tatkräftig beim Schweine füttern, Ziegen melken oder der Käseherstellung mit an. Alleine bei den Forsttagen konnten im vergangenen Schuljahr über 180 Schüler die Forstarbeit und Baumkunde kennenlernen; sägen, hacken, bogenschießen und grillen standen hier auf dem Programm. Im nächsten Schuljahr



Kinder auf dem Bauernhof des Gemeinschaftszentrums Aurea-Arcadia Augzin.
Foto: J. Gössling

haben wieder Kinder die Möglichkeit Aurea Arcadia zu besuchen, als Praktikanten oder mit der ganzen Klasse. Die Schüler der Walter Husemann Schule Goldberg freuen sich schon jetzt ihre gesetzten Kartoffeln im Herbst zu ernten. Weitere Informationen zu Hofbesuchen und dem Ichthys e.V. unter www.aurea-arcadia.de

Johannes Gössling Mobil 0157 75730789

Arbeitslosenzahlen und Hartz IV-Empfänger der Gemeinde Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner. Aufgrund von Presseveröffentlichungen zu den guten Arbeitslosenzahlen bin ich gebeten worden, ob ich nicht auch einmal Zahlen für die Gemeinde Ganzlin bekannt geben könnte. Die Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten werden von der Arbeitsagentur zur Verfügung gestellt. Von dort wurde mir mitgeteilt, dass eine Arbeitslosenquote nur für Gemeinden ab 15.000 Erwerbspersonen bereit gestellt werden kann. Ich erhielt dafür jedoch die aktuellen Arbeitslosmeldungen vom Monat Juli für die Gemeinde Ganzlin. Arbeitslos gemeldet sind insgesamt 61 Personen. Diese teilen sich auf in 16 ALG I-Empfänger (in der Regel kürzer als 1 Jahr arbeitslos) und 45 ALG II-Empfänger (in der Regel mehr als 1 Jahr arbeitslos). Informativ darf ich die Einwohnerzahl im Alter von 19-65 Jahren zu Verfügung stellen. Die Gemeinde Ganzlin hatte im letzten Jahr 943 Personen in dieser Altersklasse. Auch wenn es keine offizielle Quote gibt ist erkennbar, dass es relativ wenige Arbeitslose in der Gemeinde Ganzlin gibt, was ein sehr gutes Zeichen ist! Im persönlichen Gespräch mit der Arbeitsagentur erhielt ich noch ergänzende Informationen zu den Hartz IV-Verhältnissen

Ausflug zum Hansa-Park

Es ist schon Tradition, dass der Jugendtreff Karow in den Ferien eine Fahrt zum Hansa-Park organisiert. Für die Jugendlichen, Kinder und Eltern ist das ein Höhepunkt in den Ferien. Bei herrlichem Sonnenschein konnten sich die Kinder und Jugendlichen beim Kettenkarussell, bei der Achterbahn, der Wildwasserbahn und vielem mehr austoben und Spaß haben. Sehr gut kam bei allen die Robben-Show sowie das 4-D-Kino an. Besonderen Dank für die Karten und den Bus gilt der Stadt Plau am See sowie unserem Ortsvorsteher Norbert Wellenbrock.

Jugendtreff Karow

übersandt, welche ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Diese Daten beziehen sich auf den zuletzt verfügbaren Stand vom Monat April.

Zu diesem Zeitpunkt gab es insgesamt 82 Bedarfsgemeinschaften (Einzelpersonen, zusammen lebende, Familien). In diesen Bedarfsgemeinschaften lebten insgesamt 132 Personen. Von diesen waren noch 110 als erwerbsfähig gemeldet. Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass es auch in der Gemeinde Ganzlin Hartz IV-Empfänger gibt, deren Arbeitseinkommen zum Leben nicht ausreicht. Diese werden allgemein Aufstocker genannt. Hier freue ich mich ganz besonders, da diese Personen zeigen, dass sie trotz Hartz IV-Leistungen arbeiten gehen!

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer



Die Kunst der leisen Töne

Zur Ruhe kommen – das war das Motto des Musiksommerkonzertes vom 10. August in der Plauer Marienkirche. Die Laute, so erfuhr man durch den Moderator Lutz Kirchhof, war das am weitesten verbreitete Instrument der Renaissance. Die Lautenisten waren die höchstangesehenen Musiker ihrer Zeit. Martin Luther, selber Lautenspieler, schätzte die intimen Töne des Instrumentes höher als Orgel oder die damaligen Holz- und Blechblasinstrumente, die er als „Kriegsgeschrei“ verachtete. Dabei war die Kunst des Lautenspiels ein höchst differenziertes und enorm schwieriges Handwerk, von den Zünften der Musiker als geheime Schätze gehütet und nur Eingeweihten weitergegeben. Die Künstler waren die bestbezahlten Angestellten an den Höfen und konnten sich herausnehmen, mit den Fürsten an der Tafel zu speisen.

Daß diese Musik in der Lage ist, Menschen zu sich selber finden zu lassen, konnte man am Mittwochabend bei dem Spiel des Duo Kirchhof – der Lautenist Lutz Kirchhof (Renaissance- und Barocklaute), die Gambenistin Martina Kirchhof (dreierlei Gamben) - erahnen. Es war ein so krasser Gegensatz zu all den lärmenden Arten von Musik – nicht einmal nur den ohrenbetäubenden elektronischen Gewalten sondern auch zu dem heute üblichen barocken halsbrecherischen Virtuositentum, daß man zunächst seinen Ohren nicht trauen wollte, so zarten Tänzen wie denen von Hans Judenkönig (um 1450-1526) oder dem Wiener Ferdinand Ignaz Hinterleitner (1659-1710) sich zu öffnen. Bald aber übertrug sich die Intimität auf die Zuhörer und schlug sie in ihren Bann. Neben weltlichen Liedern und Tänzen hörte man auch geistliche Stücke von Palestrina (ca.1514-1994), Felix Anerius (1560-1614) und Rugieri Giovanelli (1560-1625). Den Höhepunkt des Konzertes bildete dann aber doch ein Werk, das Johann Sebastian Bach (1685-1750) mit seinem Dresdener Lautenistenfreund und Komponisten Sylvius Leopold Weiss (1686-1750) schuf. Bach und Weiss hatten des öfteren bei Besuchen in Leipzig um die Wette improvisiert, wobei die Laute durchaus mit dem wesentlich einfacher zu

handhabenden Cembalo (dazu noch gespielt von einem Improvisationsmeister wie J.S.Bach) mithalten konnte, So war das dargebotene Werk, eine Sarabande und ein Rondeau in A-Dur als Improvisation entstanden und dann von Bach aufgezeichnet worden. Den Part des Cembalo übernahm Martina Kirchhof auf der Viola da Gamba, wunderbar einfühlsam gespielt zusammen mit Lutz Kirchhof, der seiner 24 (!) -saitigen Barocklaute mit schwierigsten Griffen die kühnsten Harmonien entlockte. Was für eine unglaubliche Kunstfertigkeit den beiden abgefordert wurde, konnte man nur erahnen. Dazuhin wechselten sie während des Konzertes mehrfach die Instrumente. Natürlich hätte man sich einmal mehr viele Zuhörer gewünscht. Ob die Zeit für leise Töne wieder einmal kommen wird, wir Menschen in uns hinein-hören, zur Ruhe kommen, im Sinne des Humanismus zu unserem Menschsein zurückfinden können - oder ob wir im nihilistischen Lärm der Gegenwart endgültig versinken werden? Das wäre schade! Text und Bild: Dr. G.Hiller



Das Duo Kirchhof.

Heilen mit Lehm – Heilerde

Dreck reinigt den Magen! Dieser Satz ist vielen noch aus der Kindheit bekannt, auch wenn der Zusammenhang mit heilender Erde oft nicht mehr bewußt hergestellt wird.

Lassen Sie sich von Frau Thieß von der Ratsapotheke in Parchim über die vielen Anwendungsgebiete von Heilerde informieren.

Heilerde ist ein sanftes Heilmittel, das sowohl äußerlich als auch innerlich angewendet werden kann.

Es unterstützt den körpereigenen Heilungsprozeß und sorgt für einen ausgewogenen Säure – Basenhaushalt. Es bindet Gifte, Fett und Schlacken und senkt den Cholesterinspiegel. Heilerde ist seit Jahrhunderten ein natürliches Hausmittel, dessen Wirksamkeit seit kurzem auch wissenschaftlich bestätigt ist.

Heilen mit Lehm

Das Lehmmuseum organisiert einen Vortrag über Heilen mit Lehm im Wangeliner Garten! Frau Thieß von der Parchimer Ratsapotheke wird auch in diesem Jahr verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Heilerde vorstellen.

Wann: Mittwoch, 21. September ab 14 Uhr

Wo: Wangeliner Gartencafè

Dreck reinigt den Magen! Die eigentliche Bedeutung dieses Satzes aus Kindertagen haben in der heutigen Zeit schon viele Menschen vergessen. Aber viele Tiere suchen bei Beschwerden instinktiv nach der heilenden Erde.

Heilerde hilft äußerlich bei verschiedenen Hautkrankheiten und innerlich nicht nur bei Magen- und Darmbeschwerden. Auch ein zu hoher Cholesterinspiegel wird durch Einnahme von Heilerde gesenkt.

Wer vor dem Trinken von Heilerde zurück schreckt, kann Kapseln mit Heilerde einnehmen.

Heilerde bekämpft nicht nur Symptome - sie stellt das Gleichgewicht im Körper wieder her und führt ihm wichtige Mineralien und Spurenelemente zu.

Der Vortrag ist für die Teilnehmer kostenlos und wird von der Ehrenamtsstiftung M-V gefördert.



Frau Thieß beim Seminar „Heilen mit Lehm“.

Ein starker Einstieg

Der Plauer Musiksommer hat ein neues Gesicht. Die junge Kantorin Katharina Rau gab ihr erstes Konzert an der Nußbückerorgel der Plauer Marienkirche, zusammen mit ihrer Patentante Nikola Grötzingler, Altistin am Theater in Cottbus. Katharina Rau begann mit dem „Großen Präludium in e“ von Nikolaus Bruhns (1665-1697), einem Werk äußerst filigran, vielgestaltig, ruhige, schlichte Partien werden immer wieder unterbrochen von virtuosem Aufbäumen – das Bild einer zerrissenen Seele spiegelnd. Katharina Rau interpretierte ausgesprochen präzise, sehr lebendig und werkgetreu, mit meisterhafter Registrierung. Mit großer Freude konnte man hören, was sich die Plauer Kirchengemeinde mit ihrer „Neuen“ „eingefangen“ hat. Neben dem Bruhns'schen Hauptwerk zeigte sie in 2 weiteren kleineren trotzdem markanten Kompositionen ihr vielfältiges Repertoire: der Communion op 8 von Louis Vierne (1870-1937), einem typischen Franzosen der Nachromantik und einer modernen Komposition „Spiegel im Spiegel“ von Arvo Pärt (*1935), eingerichtet für Orgel von G.B.Mazza, einem typischen Werk des lettischen Komponisten, der mit seiner Technik Einfaches in sehr Komplexes umzusetzen einen ganz spezifischen Stil schuf, von dem auch „Spiegel im Spiegel“ ein beredtes Zeugnis bietet. Von ihm geht eine tiefe meditative Ruhe aus.

Das eigentliche Thema des Konzertes war „Psalmen“, Gesänge für Alt und Orgel. Beide Künstlerinnen harmonierten wunderbar bei den berühmten Vertonungen des 29. und 11. Psalms von Heinrich Schütz (1585-1672). Mit den beiden Komponisten Lothar Graap (*1933) (100. und 43. Psalm) sowie Ludwig Walter (1928-2015) (Psalm 84 und Psalm 104) verbindet die eine die gleiche Wirkungsstätte (Cottbus), die andere Verwandtschaft: Walter war der Großonkel von Katharina Rau.

Graap und Walters Werke sprechen eine ähnliche Sprache: maßvoll modern, trotzdem sehr eingängig, mit ansprechendem Wort-Ton-Verhältnis. Die 3 Psalmen aus den „Biblischen Liedern“ op. 99 von Antonin Dvorak (1841-1904) für Klavier und Singstimme, für Orgel bearbeitet von Helmut Bornefeld (Psalm 23, 97 und 144/145) führten zurück in die Romantik. Hier bestach der warme und kraftvolle Alt von Nikola Grötzingler, die recht virtuose Orgelbegleitung von Katharina Rau paßte ganz hervorragend dazu. Schließlich wurde das Konzert von einem weiteren modernen Werk des Leipziger Komponisten Johannes Weyrauch (1897-1977): seinem 150. Psalm für Singstimme und Orgel beendet. Wie auch bei den anderen beiden „Modernen“ war die Tonsprache hier wiederum keinesfalls abschreckend. Der Beifall des leider nicht sehr zahlreichen Publikums zeigte, daß die Komposition vielmehr Anklang und Verständnis fand, sodaß sie als Zugabe wiederholt werden mußte. Wir beglückwünschen die beiden Künstlerinnen zu diesem wunderbaren musikalischen Einstand!

Text und Bild: Dr.G.Hiller



Die junge Kantorin Katharina Rau gab ihr erstes Konzert an der Nußbückerorgel der Plauer Marienkirche zusammen mit ihrer Patentante Nikola Grötzingler,

15. Hofseefest in Leisten vom 02.09 – 04.09.15

Die letzten Vorbereitungen zum diesjährigen Hofseefest in Leisten laufen auf Hochtouren. Unser kleiner Ort freut sich jetzt bereits auf viele Besucher bei hoffentlich wieder super Wetter. Verbringen Sie mit uns drei tolle Tage bei Sport, Spiel und Spaß. Das große Festzelt wartet auf Sie. An allen Tagen wird Sie das Team um Dagmar Michalowski wie gewohnt bestens versorgen und DJ Enni durch das Programm führen. Auch an Softeis, Süßigkeiten und Fischspezialitäten wird es nicht fehlen.

Auf nach Leisten !!

Freitag 02.09.15

18.00 Uhr - Spiele Abend mit Rommee, Würfeln und Skat.
21.00 Uhr - Discoabend mit Showeinlage der großen Garde der Goldberger Karnevalisten.

Samstag 03.09.15

12.30 Uhr - Offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister und den Vereinsvorsitzenden begleitet durch den Plauer Fanfarenzug.

12.35 Uhr - Volleyballturnier um den Vereinspokal mit Mixmannschaften

- Start an den Stationen wie Axt werfen, Bogenschießen, Stiefelweitwurf, Zielangeln, Kugelstoßen, Bierhumpen schießen,

- Ausstellung der „Plauer Kleintierfreunde“

- Spaß auf der Hüpfburg.

- Dorfrundfahrten mit dem Kremser.

- Schminke - Spielstraße

13.00 Uhr - Losverkauf zur großen Leistener Tombola.

(Ausgabe der Preise im Anschluss an die Auswertung der Wettkämpfe)

14.15 Uhr - Kaffeetafel mit leckeren Kreationen der Leistener Frauen.

- Unterhaltung durch den Goldberger KC.

15.45 Uhr - Auswertung der Wettkämpfe und Prämierung der Sieger mit kleinen Pokalen.

- Ausgabe der Tombola Gewinne.

20.00 Uhr - 15. Leistener Hofseeball mit Auftritt der „Ausflippers“ gegen 21.30 Uhr.

Sonntag 04.09.15

10.00 Uhr - 10. Leistener Hähne krähen.

11.00 Uhr - Frühschoppen mit Warener Blasorchester e.V

Gegen 14.00 Uhr planen wir den Ausklang unseres Festes.

Michael Klähn

1. Vorsitzender Kultur- und Heimatverein Leisten e.V.

Back- und Kochnachmittag im Jugendtreff Karow

Der Kinder- und Jugendtreff Karow lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen zu einem Back- und Kochnachmittag im Treff ein. Es wird selbst gebacken und gekocht und anschließend probiert.

Wann? am Donnerstag, dem 8. September und 22. September 2016

Beginn: 17.00 Uhr

Wo? im Jugendtreff Karow

Hierzu sind alle Kinder und Jugendlichen recht herzlich eingeladen.

Jugendtreff Karow

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirates berichtet:

Die letzte Beiratssitzung fand am 8.6.16 im Ortsteil Karow, in der Tagespflege „de gaude Stuw“, statt. Diese Tagespflege, die übrigens sehr gut angenommen wird, war ja auf Initiative des Seniorenbeirates entstanden. Wir wollten allerdings auch den örtlich Ansässigen die Gelegenheit geben, Fragen an den Seniorenbeirat zu stellen, denn auch deren Anliegen sind die unseren.

Wir hatten uns vorgenommen, drei Themen zu diskutieren, die in jüngster Zeit in unseren Gesprächen eine Rolle gespielt haben: Wie ist der Stand der Barrierefreiheit in der Stadt einzuschätzen? Dazu war, in Vertretung des Bauamtsleiters, Herr Doliwa gekommen. Das Gespräch war sehr konstruktiv. Positiv vermerkten wir die Kennzeichnung des Fußgängerüberweges Ecke Burgstraße/Steinstraße mit Alunägeln. Leider ignorieren einige Kraftfahrer diese Kennzeichnung. Wir schlugen vor, die Bordsteinkante farbig zu gestalten, um „sehingeschränkten“ Fahrern die Orientierung zu erleichtern. Die Toilette im Sky- Markt- so die Auskunft- wird noch dieses Jahr eingebaut. Unser Vorschlag, solch eine behindertengerechte Toilette bei der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes mit einzuplanen, wurde zumindest nicht abgelehnt.

Die in Aussicht gestellten Stellplätze an der Wohnanlage Hubbrücke kommen. Die Geschwindigkeitsbeschränkung dort – durch den Einbau einer Schwelle – steht in der Diskussion. Wir empfahlen, zu überlegen, ob das Verkehrsschild mit den 10 kmh vor der Brücke, nicht schon weiter vorn an der Einmündung/Kreuzung aufgestellt werden kann. Im November, wenn die Schmutzwasserschächte erneuert werden, soll das mit bedacht werden. Überhaupt sollte die Geschwindigkeit in der Dammstraße gelegentlich kontrolliert werden.

Der Vorschlag von älteren Bürgern, einen Bushalteplatz in der Quetzinerstraße näher an die Stadt heranzuführen, ist noch nicht abschließend geprüft worden. Auf Nachfragen beim Bürgermeister, ob nun der problematische Fußgängerübergang Lübzer/Gartenstraße gestaltet wird, kam ein Ja, doch es wird eine Kostenreduzierung geprüft.

Wir diskutierten auch die Wohnsituation auf dem Vogelsang aus der Sicht älterer oder behinderter Bürger. Sie könnte nur durch den Einbau von Fahrstühlen verbessert werden, doch dafür sind Aufwand und Kosten immens. Deshalb schlugen wir vor, zu prüfen, ob die Wohnblöcke in der Friedensstraße dafür geeigneter wären. Die Altersentwicklung- 2025 werden in Plau etwa 46 % der Einwohner im Alter von 60 bis 75 Lebensjahren leben- wird passenden Wohnraum bedingen. Das hat auch Bedeutung für die gesundheitliche Versorgung sich veränderten Krankheitsbilder.

Zur Einbeziehung ambulanter Leistungen (SVZ v. 15.4.16) auch in die Plauer stationäre Versorgung, haben wir einerseits öffentliche Resonanz gefunden, andererseits von kompetenter Stelle kamen keine konkreten Lösungsvorschläge. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass Plauer auch vor Ort in den Kliniken ambulant behandelt werden.

Zu beobachten war z.B., dass die Sozialministerin zwar brieflich höflich reagiert hat, aber auf die beauftragten Versorgungsträger (Kassenärztliche Vereinigung) verweist. Der Vertreter der KV meinte, so schlecht sähe es doch mit der Versorgung in Plau nicht aus. Die Hausarztversorgung und die Notfallmedizin in Plau sehen wir auch positiv. Die Vertreter der Krankenhausgesellschaft signalisierten durchaus Zustimmung. Allerdings sollten diese wiederum auf die Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung zugehen. Und wenn die Sozialministerin, zumindest unser Anliegen moderiert, wäre der Weg schon glatter. Empfehlungen der Enquetekommission „Älterwerden in M-V“ liegen dem Landtag vor.

Wir Ehrenamtliche werden von den Politikern gern über den „grünen Klee“ gelobt, aber wenn wir uns konkret einmischen, dann stoßen wir auf abwartende Skepsis.

In unserem Falle haben wir den sogenannten Demografiewandel in einem gesellschaftlichen Teilbereich – der Gesundheitsfürsorge für die ältere Generation – vor Ort beleben wollen, doch die dafür verantwortlichen Politiker sind sich noch nicht einig darin, dass die stationäre Versorgung mit der ambulanten Versorgung immer zusammen – gedacht und geführt – werden muss. Z.B. die Ärztehäuser und die Medizinischen Versorgungszentren ließen sich durchaus zu Polikliniken entwickeln, wenn nur der „Ostgeruch“ nicht wäre (zugewanderte Ärzte aus den westlichen Bundesländern sind bei diesem Thema ganz Ohr). Offensichtlich geht es da um beachtliche Kosten und um deren Aufteilung.

Unser gesunder Menschenverstand sagte uns, warum müssen ambulante Plauer Patienten – zumal ältere oder immobile – nach Crivitz, Waren, Wittstock oder Parchim wegen CT, MRT zum Facharzt, wenn es doch auch in Plau möglich wäre? Zumal die Verkehrssituation bekanntermaßen problematisch ist. Die Ministerin schreibt, sie schaue hoffnungsvoll zum Bundesausschuss, der bis Dezember die Bedarfsplanung, besonders in der Fläche, neu erarbeitet. Inwieweit kommunale Instanzen mit einbezogen werden, bleibt offen.

Die Gespräche in der Klinik waren informativ. Es gibt ja ein MVZ an der Klinik, ermächtigte Orthopäden, Neurologen und Radiologen, letzterer allerdings nur für die Neuroradiologie (z.B. Schlaganfall) zuständig. Wir wünschen uns aber erweiterte ambulante CT- und MRT-Angebote für andere Organbereiche auch. Da ist die KV wiederum gefragt.

Sie müsste, wenn unser Anliegen Erfolg haben soll, belastbare Zahlen analysieren, also die Unterversorgung in bestimmten Bereichen und den tatsächlicher Bedarf. Die überweisenden Hausärzte sollten mit einbezogen werden, denn sie kennen die persönliche Situation ihrer Patienten (Fahrtüchtigkeit) gut. Würde eine ambulante Unterversorgung durch die KV festgestellt und wäre auch der Bedarf bei bestimmten Krankheitsbildern vorhanden, erst dann entstünde Handlungsbedarf, so wurde uns mitgeteilt. All das wird zur Zeit geprüft.

Was die Fahrten von immobilen Patienten z.B. mit Rollator oder Rollstuhl zu Fachärzten in entfernt liegende Städte betrifft, so sollten diese ihre Fahrtquittungen bei ihren Krankenkassen einreichen, also mutig Ansprüche anmelden! Ab Dezember wird es einen Rufbus geben, inwieweit dieser die Bürger ohne Auto aus den Dörfern z.B. auch Patienten zu den Fachärzten fährt und abholt, bleibt abzuwarten. Die Taxiunternehmer werden auch ein Wort mitreden wollen.

Wir erfuhren von Rostocker Senioren, dass das Rufbus-system dort auch noch Verbesserungen bedarf. So z. B. müssen es Niederflerbusse sein, denn in den Dörfern sind nicht immer Bürgersteige oder Buswartehäuschen und die Busfahrer dürfen ja nicht vor den Haustüren halten, d. h. die älteren und/oder behinderten Bürger in abgelegenen Bereichen sind benachteiligt. Ob das bei der Stilllegung der Südbahn bedacht worden ist? Es bleibt dennoch die Hoffnung, dass diese Idee Bestand hat. Der Seniorenbeirat hat diese Versorgungsproblematik öffentlich gemacht und zuständige Stellen zum Handeln aufgefordert. Wir bleiben an der Sache dran.

Die Verkehrsbehörden könnten noch vor Wintereinbruch den dann im großen Landkreis und darüber hinaus abgestimmten, vernetzten Verkehrsfahrplan veröffentlichen. So könnten sich die Bürger ihrerseits ein Bild machen.

Im dritten Teil unserer Beratung informierte die Leiterin der

Karower Tagesstätte, Frau Drengan, über den Stand der Einrichtung. Diese würde sehr gut angenommen. Auch ältere Leute aus dem Dorf nehmen das angebotene Mittagessen gern ein. Wir überzeugten uns, wie schön die Räume und auch der Außenbereich gestaltet worden – und wie angenehm dort die Atmosphäre – ist. Aus dem Plauer Bereich sind noch relativ wenig Anmeldungen. Plauer würden auch geholt und gebracht werden. Nun, alles braucht seine Zeit. Das gilt auch für uns. Wir suchen Verbündete, die uns unterstützen. Vielleicht ist es einfacher über Windräder „ja oder nein“ zu reden. Es gibt ganz stille Sorgen, da ist aber Aufmerksamkeit und Geduld nötig.

Die Landtagswahlen stehen vor der Tür, deshalb möchte ich erst nach unserem nächsten Bericht, also nach den Wahlen, den Namen eines Landespolitikern nennen, der uns aktiv in der obigen Angelegenheit geholfen hat. Ich wollte das an dieser Stelle sagen: Es gibt doch noch „diesen Politiker“, der einfacher Leute Sorgen ernst nimmt. Unser Seniorenbeirat versteht sich zwar überparteilich, erwartet jedoch von den gewählten Abgeordneten, dass sie „erfahren, gradlinig und konsequent“ auf Wünsche, Kritiken und Vorschläge vor und nach der Wahl reagieren.

Ihr Rainer Nissler, Vorsitzender des Seniorenbeirates

Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust unter Tel. 03871-7224301, Parchim unter Tel. 03871-7224303 oder www.kreis-lup.de

Fachbereich	Ort	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung
Kultur/ kreatives Gestalten			
10.09.16, 09:30 Uhr	Lübz	287-01	Workshop: Kreatives Modeaccessoire-Schal aus Wollresten
12.09.16, 17:00 Uhr	Lübz	286-01	Schneidern-Nähkurs für Anfänger
14.09.16, 19:00 Uhr	Lübz	271-06	Malen und Zeichnen
12.09.16, 18:30 Uhr	Plau am See	271-01	Malen und Zeichnen
Gesundheit			
14.09.16, 17:00 Uhr	Lübz	350-10	Tai Chi
22.09.16, 19:00 Uhr	Plau am See	353-12	Wirbelsäulengymnastik
22.09.16, 20:00 Uhr	Plau am See	353-13	Wirbelsäulengymnastik
Sprache			
13.09.16, 17:30 Uhr	Lübz	478	Englisch B1/ 4. Semester
14.09.16, 16:15 Uhr	Lübz	465	Englisch- A1/ 4. Semester
21.09.16, 16:30 Uhr	Lübz	486-01	Französisch - A2 Auffrischung und Wiedereinstieg

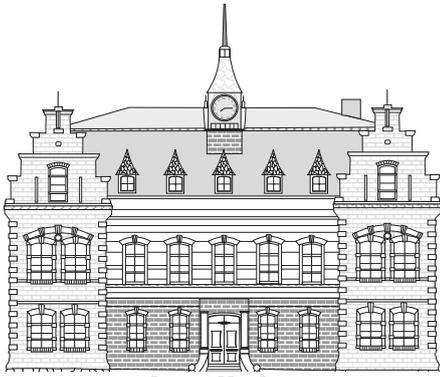
Trainingszeiten Handball Plauer SV

Krümelsport (Jg. 2011/2012) ab 5. Sept. Montag, 15.30-16.30 Uhr (Kathrin Mach, Jenny Grytzan)
 G-Jugend-Mix (Jg. 2010/2011) ab 8. Sept. Donnerstag, 16.15-17.30 Uhr (Livia Richter)
 F-Jugend Jungen (Jg. 2008/2009) ab 5. Sept. Montag, 16.00-17.30 Uhr / Mittwoch, 15.00-16.30 Uhr (Raimo Schwabe, Renate Bobzin, Heike Wittenburg)
 F-Jugend Mädchen (Jg. 2008/09) ab 5. Sept. Montag, 16.00-17.30 Uhr / Mittwoch, 15.00-16.30 Uhr (Heike Wittenburg, Renate Bobzin, Raimo Schwabe)
 E-Jugend-Mädchen (Jg. 2006/07) ab 5. Sept. Montag, 14.45-16.15 Uhr / Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr (Isabell Hintze, Thomas Witt)
 E-II-Jugend Jungen (Jg. 2006/07) ab 5. Sept. Montag, 14.45-16.15 Uhr / Mittwoch, 16.30-18.00 Uhr (Isabell Hintze, Thomas Witt)
 E-I-Jugend Jungen (Jg. 2006/07) ab 29. Aug. Montag, 17.15-18.45 Uhr / Mittwoch, 13.10-14.40 Uhr / Donnerstag, 15.00-16.30 Uhr (Raimo Schwabe, Norbert Schulz)
 D-Jugend Jungen (Jg. 2004/05) ab 29. Aug. Montag, 17.15-18.45 Uhr / Mittwoch, 13.10-14.40 Uhr / Donnerstag, 15.00-16.30 Uhr (Raimo Schwabe, Remo Kruse, Dieter Schröder)
 D-Jugend Mädchen (Jg. 2004/05) ab 1. Sept. Montag, 13.10-14.40 Uhr / Freitag, 12.30-14.00 Uhr (Hans-Joachim Hetfleisch, Livia Richter)
 C/B-Jug. Mädchen (Jg. 2000-2003) ab 25. 8. Dienstag und Donnerstag jeweils 17.00-18.30 Uhr (Silke Ohlrich, Jana Schulz, Gudrun Lasanske)
 C-Jugend Jungen (Jg. 2002/2003) ab 31. 8. Montag, 17.15-18.45 Uhr / Mittwoch, 18.00-19.30 Uhr (Dominic Reu)
 B-Jugend Jungen (Jg. 2000/2001) ab 29. Aug. Montag, 18.45-20.15 Uhr / Mittwoch, 18.30-20.00 Uhr (Frank Harder)
 A-Jugend Jungen (Jg. 1998/99) seit 8. Aug. Montag, 18.45-

20.15 Uhr / Donnerstag, 19.30-21.30 Uhr (Marcel Möller, Peter Madaus)
 Frauen/A-Jugend Mädchen ab 25. Aug. Dienstag und Donnerstag jeweils 18.00-19.30 Uhr (Olaf Ahrens, Andrea Madaus)
 Männer I und II seit 22. Juli Dienstag und Donnerstag jeweils 19.30-21.30 Uhr (Thomas Möser-Rieck, Steffen Humboldt, Ulrich Becker)
 Alte Herren (Ü 33) ab 9. Sept. Donnerstag, 20.00-21.30 Uhr (Ronny Zühlke)

KURZ und KNACKIG - Tier-schutzverein Plau

Freiwilliges Soziales Jahr - sprechen Sie uns an - nähere Informationen unter www.freiwilliges-jahr.de
 Wir suchen dringend eine gute gebrauchte und bezahlbare Waschmaschine für unsere Tierstation.
 In Sachen Weiterbestand der Tierstation konnte ein eventuell machbarer Standort in Zusammenarbeit mit der Stadt Plau gefunden werden. Jetzt gilt es die bürokratischen Hürden zu nehmen und eine tragbare und verantwortungsvolle Finanzierung auf die Beine zu stellen.
 Wir bieten für Schulabgänger und Personen unter 25 Jahren jeweils zum 01.09.2016 und 01.10.2016 eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst an. Wichtige Informationen dazu findet man unter www.bafza.de.
 Im 4. Quartal dieses Jahres stehen voraussichtlich keine Plätze mehr für die Pensionshunde zu Verfügung! Die Zahl der Tiere in der Tierstation lässt das leider nicht zu.
 Wir suchen dringend Gassi-Geher für drei 5 Monate alte Welpen. Den drei jungen Rackern soll auch der Besuch einer Hundeschule ermöglicht werden



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Deckenerneuerung B 191 OA Rom – OE Lutheran und Elde- brücke Lübz – Elde- brücke Plau

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Straßenbauamt Schwerin, wird voraussichtlich vom 19.09.2016 bis November 2016 eine Erneuerung der Fahrbahn auf der B 191 vom Ortsausgang Rom bis zum Ortseingang Lutheran sowie von der Eldebrücke in Lübz bis zur Eldebrücke in Plau durchführen.

Im Rahmen der Bauarbeiten wird die Asphaltdeckschicht, auch in den betroffenen Ortsdurchfahrten, erneuert und der straßenbegleitende Radweg instandgesetzt.

Die Fräsarbeiten und die Asphaltierung der Fahrbahn erfolgen voraussichtlich vom 19.09. bis 22.10.2016, anschließend werden die Bankett-, Markierungs- und sonstige Arbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten auf der B 191 werden abschnittsweise ausgeführt. Für die gesamte Bauzeit wird eine LKW-Umleitung ausgewiesen. Über den genauen zeitlichen Verlauf der erforderlichen halbseitigen Sperrungen bzw. Vollsperrungen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt detailliert informieren..

Die Schulbusbeförderung und die Müllentsorgung sind mit den zuständigen Unternehmen abgestimmt.

Für die entstehenden Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 21. September 2016
Anzeigenschluss ist
der 12. September 2016

Schulanmeldungen in Plau am See für das Schuljahr 2017/2018

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2017/2018 für den Einzugsbereich der Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule Plau am See erfolgt

vom 26. September bis 30. September 2016
in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Sekretariat der Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule Plau am See,
Lange Straße 25.

Die Anmeldung der Schulanfänger für das nächste Schuljahr betrifft die Kinder, die vom 01.07.2010 – 30.06.2011 geboren wurden.

Anzumelden sind auch die Kinder, die für das Schuljahr 2016/2017 von der Schule zurückgestellt wurden.

Mitzubringen ist die Geburtsurkunde. Sie können Ihr Kind auch telefonisch unter der Telefonnummer (038735) 44320 anmelden.

N. Wahls
Schulen, Kindertagesstätten

Die Stadt Plau am See bietet zum Kauf an:

Baugrundstücke im Wohngebiet

Die Grundstücke befinden sich an der **Quetziner Straße, Zur alten Mühle, Am Köpken,** und haben eine Größe zwischen ca. 500-900 m².

Der Verkauf erfolgt zum Preis von 60,-€/m² für voll erschlossenes Bauland. Die

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

1 RW, DG, WF 25 m²

KM 160,00 €

2 RW, 1.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Retzow **2 RW, WF 50 m²**

KM 208,00 €

Ersterschließung wird voraussichtlich zum 01.09.2016 fertiggestellt sein.

Anfragen und Anträge sind zu richten an:

Stadt Plau am See, Dammstraße 33,
19395 Plau am See, Kämmerei/Abt.
Liegenschaften, Frau Pulow, Telefon
038735 49429.



Wahlbekanntmachung

Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- Die Gemeinde Barkhagen bildet zwei Wahlbezirke.
Die Gemeinde Ganzlin bildet drei Wahlbezirke.
Die Stadt Plau am See bildet sieben Wahlbezirke.

Die Wahlräume werden wie folgt eingerichtet:
(nähere Bezeichnung und Anschrift)

Die Wahlräume in der Gemeinde Barkhagen sind nicht barrierefrei zugänglich.

Wahlraum I	Gemeinderaum, Heinrich - Zander- Str. 28, 19395 Barkhagen, OT Barkow
Wahlraum II	Dorfzentrum/Jugendklub, Zarchliner Str. 38, 19395 Barkhagen, OT Plauerhagen

Die Wahlräume in der Gemeinde Ganzlin:

Wahlraum I	Gemeindesaal, Steinstr. 40 a, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf	nicht barrierefrei
Wahlraum II	Gemeindezentrum, Schulstr. 20, 19395 Ganzlin	
Wahlraum III	Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstr. 18, 19395 Ganzlin, OT Wendisch Priborn	barrierefrei

Die Wahlräume in der Stadt Plau am See:

Wahlraum I	Kantor-Carl-Ehrich-Schule, Lange Str. 25, Eingang Schulhof, 19395 Plau am See	nicht barrierefrei
Wahlraum II	Schule am Klüschenberg, Wittstocker Weg 10 c, 19395 Plau am See	barrierefrei
Wahlraum III	<i>KMG Klinik Silbermühle, Millionenweg 24, 19395 Plau am See</i>	barrierefrei
Wahlraum IV	Kantor-Carl-Ehrich-Schule, Lange Str. 25, 19395 Plau am See	nicht barrierefrei
Wahlraum V	Evangelisches Altenhilfezentrum „Dr.-Wilde-Haus“, Quetziner Str. 2, 19395 Plau am See	barrierefrei
Wahlraum VI	Psychosoziales Wohnheim „Haus am See“, August-Bebel-Str. 1, 19395 Plau am See, OT Quetzin	barrierefrei
Wahlraum VII	<i>Kinder-, Jugend- und Seniorentreff, Karl-Liebknecht-Str. 3, 19395 Plau am See, OT Karow</i>	barrierefrei

Ich bitte um besondere Beachtung der kursiv hervorgehobenen Wahlräume.

- Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um **16:00 Uhr im Rathaus, Zi. 2.04 (Rathausaal) der Stadt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See** zusammen.
- Jede Wählerin und jeder Wähler hat zur Landtagswahl zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl der oder des Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.
Der linke Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerberinnen und Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge und rechts davon einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der rechte Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurzbezeichnungen sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerberinnen oder Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links davon einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die Wahlberechtigten geben ihre zwei Stimmen in der Weise ab, dass sie auf dem linken und auf dem rechten Teil des Stimmzettels jeweils durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welchem Wahlvorschlag die Stimme gelten soll.

4. Wahlberechtigte können in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

Die Wahlberechtigten sollen zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitbringen. Sie haben auf Verlangen des Wahlvorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Wahlraum ausgehändigt werden.

Zur Kennzeichnung des Stimmzettels muss eine Wahlzelle des Wahlraumes oder ein dafür bestimmter Nebenraum einzeln aufgesucht werden. Der Stimmzettel ist in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne zu legen, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

5. Wahlberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl durch Briefwahl teilnehmen oder für die Stimmabgabe einen beliebigen Wahlraum in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, aufsuchen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss den Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wer mit dem Wahlschein in einem Wahlraum des Wahlkreises wählen will, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Wahlschein und den Stimmzettel aus den Briefwahlunterlagen mitbringen und erhält im Wahlraum gegen Abgabe des mitgebrachten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Wahlraum ist während der Wahlzeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht beeinträchtigt wird. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wahlberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).

Das Wahlrecht kann von jeder Wählerin und von jedem Wähler nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Plau am See, 08.08.2016,

gez. S. Henke, Wahlleiterin

Einladung zur Informationsveranstaltung für gemeinnützige Vereine

„Die rechtlichen Grundlagen der Vorstandsarbeit: - Tipps zu ihrer rechtssicheren Gestaltung“

„Grundwissen für die Vereinsleitung: - Buchführung in gemeinnützigen Vereinen“

Sehr geehrte Damen und Herren, eine lebendige und wehrhafte Demokratie braucht starke Vereine, Initiativen, Verbände und Kommunen, die in sich und nach außen für Zusammenhalt, Teilhabe und ein demokratisches Miteinander einstehen können.

Mit dieser Veranstaltung soll unter anderem das bürgerschaftliche Engagement unterstützen und gefördert werden. Aus diesem Grund beteiligen sich an dieser

Veranstaltung die „MitMachZentrale“ des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Partnerschaft für Demokratie Boizenburg/Elbe-Lübtheen.

Wir möchten Sie zu diesen Informationsveranstaltungen recht herzlich einladen. Die Veranstaltungen sollen einen Überblick über wichtige Fragen der Vereinsarbeit geben.

Die Themen für „Die rechtlichen Grundlagen der Vorstandsarbeit“ sind:

-Rechte und Pflichten des Vorstands, Steuerliche Pflichten, Haftung innerhalb des Vorstands,

Amtszeit, Wahl und Rücktritt des Vorstandes, Tipps zur Satzungsoptimierung, Beschlussfassung und Vertretung im mehrköpfigen Vorstand, das rechtliche Verhältnis von Vorstand, Verein, Mitgliederversammlung und Mitgliedern, die Vorstandssitzung, Vergütung und Aufwandsersatz.

Die Veranstaltung findet statt:

am 07. September 2016,

um 17:30 Uhr,

Rathausaal, Am Markt 1

19406 Sternberg

Die Themen für die praktische Einführung in die steuerlichen Buchführungsaufgaben kleiner gemeinnütziger Vereine sind:

- Welche Pflichten hat ein Verein bei Buchführung und Steuererklärung? die Einnahmen-Überschuss-Rechnung, die Vermögensaufstellung, der Tätigkeitsbericht, die Steuererklärung Gem 1

Die Veranstaltung findet statt:

am 26. September 2016,

um 17:30 Uhr,

im Rathaussaal

Markt 2, 19395 Plau am See

gez. Heidrun Dräger

Büroleiterin des Büros für

Chancengleichheit des

Landkreises Ludwigslust-Parchim

Rückmeldung

Ich/Wir nehme/n an der Informationsveranstaltung am teil.

Verein, Name, Tel. ggf mail:

mit..... Personen.

Bitte bis zwei Tage vor der Veranstaltung zurücksenden, mailen oder faxen.

Kontakt:

Telefon 03871- 7221601 (Frau Kühne)

Fax 03871- 722771601

baerbel.kuehne@kreis-lup.de

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 06.09., 20.09.2016

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung Tel. 038731 24609 oder 56533

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See

Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen,

auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs,

melden bei Frau Hermann, Tel.:40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1.Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Termine

4.09. Plauderstunde im Gemeinderaum

Plattdeutsches

Rätsel

Sitt een Mann up't Dack, rokt ahn Pip
un ahn Tobak. (der Schornstein)

Rad-Rundweg zu drei Parkanlagen

Der 14 km lange Rundweg zu den drei Parkanlagen am Damerower See zwischen Karow und Goldberg beginnt am Park in Sandhof. Nach einer Besichtigung fährt man mit dem Fahrrad durch das Heidedorf in Richtung B 192. Dort biegt man rechts auf die Bundesstraße in Richtung Goldberg ab und nach ca. 600 m verlässt man diese wieder in Richtung Neu Poserin. Fast in Höhe des Ortsausgangsschildes liegt dann rechts der Gutspark. Zum Waldpark Warlhals gelangt man über die Straße nach Groß Poserin, welche gegenüber dem Gutspark nach Osten führt. Vorbei an der alten Feldsteinkirche aus dem 15. Jahrhundert führt der Weg nach Neu Damerow. Durch den Ort hindurch, vorbei an alten Eichen, fährt man weiter, bis erneut die B 192 den Weg kreuzt. Nach der Überquerung lässt man den alten Bahnhof rechts liegen und folgt dem Weg, vorbei am restaurierten Jagdhaus Neu Damerow, bis der Weg in den Hauptweg einmündet, welchem man links abbiegend bis zum Waldpark

folgt. Kurz vor dem Park überquert man das kleine Flüsschen Mildenitz. Zum Ausgangspunkt zurück gelangt man über gut befahrbare Waldwege.

Aus dem Falblatt „Kleine Parks ganz groß“ des Parkvereins/Gemeinde Neu Poserin.

Text: Gerhard Cornelsen, Rail Koch

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.



Zur Information:

Auf Grund des Inkrafttretens des Bundesmeldegesetzes (§50 Abs. 2) dürfen nur folgende Jubiläen veröffentlicht werden:

70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit vom 25.08. bis
21.09.2016

in Plau am See:

- Herrn G. Adler zum 85.
- Herrn C. Behrens zum 85.
- Herrn W. Benecke zum 70.
- Frau M. Drews zum 75.
- Frau U. Eierfind zum 75.
- Herrn M. Grabofsky zum 80.
- Herrn W. Hinrichs zum 80.
- Frau A. Kardasch zum 90.
- Frau T. Kirschnick zum 75.
- Herrn H. Lemke zum 75.
- Frau G. Marschke zum 80.
- Herrn G. Mau zum 75.
- Herrn W. Dr. Meyer zum 80.
- Herrn K.-F. Michael zum 75.
- Frau J. Möller zum 80.
- Herrn W. Nußbücker zum 80.
- Frau U. Otte zum 70.
- Frau A. Pedal zum 80.
- Frau B. Peege zum 70.
- Frau M. Reppenhagen zum 90.
- Frau W. Ristau zum 80.
- Herrn U. Sikorski zum 85.
- Herrn D. Stadtkus zum 80.
- Frau G. Stadtkus zum 75.
- Frau E. Steinmann zum 75.
- Frau E. Strehlow zum 75.
- Herrn G. Stuhr zum 70.
- Herrn H. Valentin zum 75.
- Frau E. Wehland zum 85.
- Herrn O. Wendt zum 90.

in der Gemeinde Barkhagen:

- Herrn O. Flöter zum 80.

in der Gemeinde Ganzlin:

- Frau M. Arndt zum 75.
- Frau W. Garling zum 75.
- Frau R. Hildebrandt zum 75.
- Frau E. Kloß zum 70.
- Frau L. Manthe zum 80.
- Herrn K. Obier zum 85.
- Herrn R. Riemer zum 80.

Herzliche Glückwünsche!

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafens 5 a, 19386 Lübz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 10.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für August 2016:

Jesus fordert seine Jünger auf, wirksam und friedvoll zu sein (Markus 9,50):

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Christen, von deren Christsein keiner was merkt, sind überflüssig.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

- 28.08. 10:30 Gottesdienst Krakow
- 04.09. 10:00 Gottesdienst Landeskirchliche Gemeinschaft Linstow
- 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow
- 14:00 Karchowfest
- 06.09. 19:30 Kirchengemeinderatssitzung Krakow °
- 08.09. 9:00 Bibel, Brot und Kaffee Karow
- 19:00 Elternabend Konfirmanten
- 11.09. 10:30 Familiengottesdienst Krakow *
- 14.09. 19:30 Film- und Gesprächsabend „Der privilegierte Planet“ **°
- 18.09. 10:30 Gottesdienst Krakow
- 23. - 25.09. EC-Jugendtage, Bad Döberan
- 25.09. 10:30 Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen
Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 - 22:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1, Krakow am See ist geöffnet Montag bis Donnerstags: von 10:00 - 12:00,

Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Gnevsvorf-Karbow

28.08. 14.00 Uhr Gnevsvorf – Gottesdienst zur Einführung von Pastorin Frauke Wagner

04.09. 14.00 Uhr Wendisch Priborn – Familiengottesdienst mit Taufe zum Beginn des neuen Schuljahres

11.09. 13.00 Uhr Gnevsvorf – Goldene Konfirmation (Kurzenschlossene können sich noch anmelden!)

17.09. 14.00 Uhr Wendisch Priborn – Erntekaffee in der Kirche Andacht mit anschl. Kaffeetrinken im DGH

18.09. 14.00 Uhr Retzow - Gottesdienst (anschl. Kirchenkaffee)

24.09. 13.00 Uhr Gnevsvorf - Erntedankgottesdienst mit Umzug und Erntefest der Gemeinde Ganzlin

Für eventuelle Änderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Kirchen. Die Termine für die Seniorennachmittage können Sie ab 07.09.2016 im Pfarrbüro erfragen.

(ab 01.09.2016 immer am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 geöffnet)

Kirchenmusik (Proben)

Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvorf

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.**

116117

- Montag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Dienstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Mittwoch 13.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Donnerstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Freitag 14.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Samstag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Sonntag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr
- Feiertage 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

24.08.16 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

25.08.16 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

28.08.16 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

30.08.16 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

31.08.16 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

03.09.16 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

05.09.16 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

07.09.16 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Pollege	29.08. bis 09.09.2016
Dr. Stöwe	14.09. bis 30.09.2016
FA Monawar	26.09. bis 03.10.2016

Wir trauern um:

Maik Buchholz
Frieda Thies
Manfred Neutmann
Christel Eberhardt
Erika Kleinschmidt
Manfred Bahr
Alice Prehn
Jörg Hartig
Reinhard Dollmanski

09.09.16 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

12.09.16 Dr. R. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

14.09.16 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

16.09.16 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

18.09.16 Dr. L. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 0152 24003120

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

**Gottesdienst und Veranstaltungen
St. Marien Plau am See**

24.08. 20:00 Uhr Orgelkonzert Dr.
Rüdiger Bahre

28.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

31.08. 20:00 Uhr Jazz - Irrlichter. Ein
Michael Schulz-Projekt Sax., Piano,
Git, Voc

03.09. 17:00 Uhr Konzert Kantorei
Arnstadt Ltg. Jörg Reddin

04.09. 10:00 Uhr Gottesdienst zum
Schuljahresanfang mit Kantorei Arn-
stadt

11.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit
Gästen aus Hersbruck / Posaunen /
Abendmahl

18.09. 10:00 Uhr Bläsergottesdienst

**Gottesdienste und Veranstaltungen
Ev. Luth Kirche Barkow**

28.08. 11:00 Uhr Bläsuersuite

10.09. 10:00 Uhr Gottesdienst zum
Erntefest Barkhagen

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

**Bereitschaftszeiten der
Apotheken:****22.08.-28.08.**

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

29.08.-04.09.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apotheken-
str. 1, Tel. 03871 6249-0

05.09.-11.09.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

12.09.-18.09.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke
Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.
29, Tel. 03871 6245-0

19.09.-25.09.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

Selbstschutz

Mein Leben war bunt
und ich lernte beizeiten
die nützliche Hilfe
der Heiterkeiten.
Ein heimliches Lächeln
dem Streit überlegen,
mit sprachlosen Lippen ist
heilsamer Segen. Ingeburg Baier

Das war die 27. Plauer Badewannenrallye



Der Erotikpokal ging an den Plauer Andreas Dau.



Ministerpräsident Erwin Selling und Bürgermeister Norbert Reier



Der Lübzer Karneval errang den Kenterpokal



Den Kinderpokal holte die Goldberger Jugendwehr



See you in Rio mit Andre Beckerman



Die Piraten kamen aus Goldberg



Den Publikumpokal gewann Udo Pries aus Plau.

Fotos: W. H.



Haidi mit Ai aus Henstedt.